



Dankgottesdienst

Mit einem Lob- und Dankgottesdienst verabschiedete die evangelische Stadtmission am Wochenende in der Laurentiuskirche Monika Schlegelmilch und Christoph Schildbach aus ihrer Stadtmissionstätigkeit. Bürgermeisterin Dagmar Szabados sprach Worte des Dankes der Stadt Halle.



Pianist Glemser zu Gast

Ein Wiederhören mit dem herausragenden Pianisten Bernd Glemser gibt es am Sonntag, dem 11. September, 11 Uhr, sowie am Montag, dem 12. September, 19.30 Uhr, in der Georg-Friedrich-Händel-HALLE in der 60. Saison des Philharmonischen Staatsorchesters Halle.



Besuch aus Brünn in Halle

Zu den 16 Frauen und Männern aus Tschechien und der Ukraine, die vorige Woche in Leipzig weilten und als junge Menschen zwischen 1942 und 1944 hier Zwangsarbeit leisten mussten, gehörte auch Ludmila Benesova aus Brünn, die in den ehemaligen Siebel-Flugzeugwerken arbeiten musste. Am 31. August kam sie zur persönlichen Spurensuche nach Halle. Stadtarchivar Ralf Jacob begleitete sie und zeigte ihr auch das neue Halle.

30 Jahre Partnerschaft

OB Häußler in Linz / Hans-Christoph Rackwitz stellt aus

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und Christiana Dolezal, Vizebürgermeisterin der österreichischen Landeshauptstadt Linz, eröffnen am Freitag, dem 9. September, 18 Uhr, im Alten Rathaus von Halles Partnerstadt Linz eine Ausstellung mit Arbeiten von Hans-Christoph Rackwitz.

In diesem Jahr feiern Halle und Linz den 30. Jahrestag ihrer Städtepartnerschaft, die sich vor allem im kulturellen Austausch produktiv entwickelt hat. Unter dem Motto „Städtebilder. Halle/Saale – Linz/Donau“ stellt die Schau des Nordico-Museums der Stadt Linz bis zum 26. September großformatige Blätter in Mischtechnik vor. Im Mai und Juni ver-

ließ Hans-Christoph Rackwitz sein Künstlerdomizil in Zörnitz im Saalkreis, um in Linz zu arbeiten. Neben bekannten Sujets der Stadt an der Donau – Hauptplatz, Schloss, Blick von der Promenade zum Taubenmarkt, Altstadt und Neuer Dom – entstanden interessante Sichten auf die Linzer Industrie und moderne Architektur. Die Linzer Blätter zeigen Rackwitz hauptsächlich als neu angekommenen Beobachter einer für ihn noch fremden Stadt. Seine intensiven und stimmungsvollen Städtebilder dokumentieren die urbane Atmosphäre der österreichischen Landeshauptstadt mit ebenso großer Genauigkeit wie die Sichten auf ihre halle-sche Partnerstadt. (siehe auch Seite 7)

Partnerstädte überreichten in Oulu eine Stickerei aus Halle



Während ihres Aufenthaltes zu den 400-Jahr-Feierlichkeiten in Halles Partnerstadt Oulu (siehe auch untenstehend „Zeitreise zeigt Kompetenz...“) überreichte eine Delegation aus Halle mit Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler als Geschenk der Städte Halle und Leverkusen einen in Halle gefertigten Wandteppich mit den Wappen der Städte. Das Foto von der Übergabe war aus 600 in- und ausländischen Gratulantenmotiven ausgewählt und in der Lokalzeitung „Kaleva“ veröffentlicht worden. Die Empfänger sind (v. l. n. r.): Kari Nenonen (Stadtdirektor), Tuija Pohjola (Vorsitzender der Stadtregierung) und Matti Pikkarainen (Vorsitzender des Stadtrates).

Inhalt

Haushaltsklausur 2006 / Tag des Vereinslebens Seite 2

Beschlussübersicht der 13. Sitzung des Stadtrates Seite 3

Neues aus der Stadtbibliothek Seite 4

Bekanntmachungen, Ausschüsse und Ausschreibungen Seiten 6, 8 und 9

Tag des offenen Denkmals

Am Sonntag, dem 11. September, 10 Uhr, wird der Tag des offenen Denkmals im ehemaligen Arbeitsamt am Steintor eröffnet. Mit dem Motto „Krieg und Frieden“ wurde wieder ein Schwerpunkt gewählt, der außerordentlich viele Berührungspunkte mit zahlreichen Kulturdenkmälern hat. Wie immer gilt, dass das Schwerpunktthema als Möglichkeit angeboten wird, den Denkmaltag aus neuen Perspektiven zu gestalten und neue Denkmale zugänglich zu machen. Das Programm ist in Verwaltungsgebäuden und Kultureinrichtungen erhältlich. Neben St. Georgen und dem Kühlen Brunnen laden die Freunde der Bau- und Kunstdenkmale Sachsen-Anhalt unter anderem in die Bierkirche am Jägerplatz 30a und in die Franckeschen Stiftungen ein.

Erster Vergleich Leipzig – Halle

Beim 4. Mitteldeutschen Marathon fand ein sportlicher Wettkampf zwischen dem Stadtrat Halle (Stadträte Hajek, Godenrath und sachkundige Einwohner Kapetis und Forker) und dem Stadtrat Leipzig (Stadträte Geiling, Quester, Lehmann, Denecke) statt. Im Ziel empfingen Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler und Sport-Beigeordneter Erberhard Doege beide Vierer-Staffeln. Die Leipziger, die zwischenzeitlich knapp fünf Minuten Vorsprung erlaufen hatten, gewannen den ersten Vergleich dieser Art mit knappem Vorsprung. In einer furiosen Aufholjagd kämpften sich die Hallenser noch bis auf knappe zehn Sekunden an die führenden Leipziger heran. Die Revanche wurde für den nächsten Marathon 2006 avisiert.

„Halle/Leipzig – Sachsendreieck“

Europäische Metropolregion

Stadtoberhäupter von Halle, Leipzig, Dresden, Zwickau und Chemnitz unterzeichneten Erklärung zur Zusammenarbeit

Die sächsischen Städte Chemnitz, Dresden, Leipzig und Zwickau und die Stadt Halle (Saale) in Sachsen-Anhalt wollen künftig ihre Zusammenarbeit als Europäische Metropolregion „Halle/Leipzig – Sachsendreieck“ weiter intensivieren.

Metropolregionen sind wichtige Impulsgeber und Wachstumsmotoren für die wirtschaftliche Entwicklung des Standortes Deutschland. Um in der Champions League der mittlerweile elf Metropolregionen in Deutschland und im Wettbewerb der Metropolregionen in Europa mitspielen zu können, ist die Ausgestaltung der Kooperation der Städte Dresden, Chemnitz, Zwickau und Leipzig unter Einbeziehung von Halle als Europäische Metropolregion notwendig. Hierfür sind bemerkenswerte gemeinsame Potenziale für Innovation, Wachstum und Internationalität vorhanden. Dies wird in dem von der Metropolregion in Auftrag gegebenen Handlungskonzept deutlich. Gutachten wirtschaftswissenschaftlicher Institute, wie das des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle oder der vor wenigen Wochen vom Bundesamt für Raumordnung und Bauwesen herausgegebene Raumordnungsbericht 2005, unterstützen dies.

Sachsen Innenminister Dr. Thomas de Maizière lud hierzu am Dienstag, dem 23. August, die Oberbürgermeisterin von Halle, Ingrid Häußler, Dresdens Ober-

bürgermeister Ingolf Rossberg, Leipzigs Oberbürgermeister Wolfgang Tiefensee, den Chemnitzer Oberbürgermeister Dr. Peter Seifert sowie Zwickaus Oberbürgermeister Dietmar Vettermann in die Landeshauptstadt zu einem Gespräch ein. Die Stadtoberhäupter unterzeichneten eine gemeinsame Erklärung zur Zusammenarbeit als Europäische Metropolregion. Darin bekennen sie sich zur Kooperation in ihrer gemeinsamen Verantwortung für die Entwicklung und Stärkung eines attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraumes und sehen in der Profilierung als Europäische Metropolregion eine Chance zur besseren Positionierung im globalen und europäischen Wettbewerb.

Die Gesprächsteilnehmer waren sich einig, dass es nun darum geht, das vorliegende gemeinsame Handlungskonzept mit Leben zu erfüllen.

Staatsminister Dr. Thomas de Maizière: „Der Begriff ‚Europäische Metropolregion‘ kann ein Prädikat werden, mit dem die Städte gemeinsam erfolgreich werben können. Mit der heute unterzeichneten gemeinsamen Erklärung haben die Städte einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung getan, die Chancen als Metropolregion durch gemeinsames Handeln und Auftreten zu verbessern. Das gemeinsam erarbeitete Handlungskonzept mit seinen innovativen Projektvorschlägen bietet hierfür eine hervorragende Grundlage.“

Die Stadt Halle ist für die Bundestagswahl gut gerüstet

Nach dem verlorenen Misstrauensvotum von Bundeskanzler Gerhard Schröder und der Auflösung des Bundestages durch Bundespräsident Horst Köhler wählen die Deutschen am Sonntag, dem 18. September, einen neuen Bundestag.

Die Stadt Halle (Saale) ist dafür mit etwa 1 500 ehrenamtlichen Wahlhelfern gut gerüstet. Die Stadt gehört zum Wahlkreis 73 und umfasst 165 allgemeine und 20 Briefwahlbezirke. Wählen darf jeder deutsche Staatsbürger, der mindestens 18 Jahre alt ist und seinen Hauptwohnsitz seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland hat.

Bis zum 27. August erhielt jeder Wahlberechtigte eine Wahlbenachrichtigungskarte. Wer bis dahin keine Karte bekommen hatte, sollte in der Zeit vom 29. August bis zum 2. September das Wählerverzeichnis von Halle einsehen und wenn nötig einen Berichtigungsantrag stellen. Die Wahlbenachrichtigungskarte enthält unter anderem Angaben zum zuständigen Wahllokal. Die Karte sollte

deshalb sorgfältig gelesen werden, um Irrtümern vorzubeugen. Wer aus wichtigen Gründen am Wahltag das Wahllokal nicht aufsuchen kann, hat die Möglichkeit, sich noch bis zum Freitag, dem 16. September, per Briefwahl zu beteiligen.

Die entsprechenden Unterlagen können mit dem Vordruck auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigungskarte beantragt werden. Außerdem können sie auf elektronischem Weg – per E-Mail an briefwahlbuero@halle.de sowie im Internet unter www.halle.de > Rathaus Online > Wahlen > Bundestagswahl 2005 – jeweils unter Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum, Anschrift, Wahlbezirk, Wählernummer, Grund der Antragstellung und der Anschrift, an die die Briefwahlunterlagen geschickt werden sollen, angefordert werden.

Bei Fragen steht das Wahlbüro der Stadt Halle (Saale) unter den Telefonnummern 221-4600 und 221-4605 zur Verfügung. Fragen speziell zur Briefwahl werden unter der Rufnummer 221-1170 beantwortet. (siehe auch Seite 2)

Projekt für Giebichenstein aus Stuttgart

Am Mittwoch, dem 14. September, 18.30 Uhr, wird in der Galerie im Volkspark der Hochschule für Kunst und Design Halle in der Burgstraße 27 die Ausstellung „Strategien für Innenstadtk Quartiere“ eröffnet.

Im Rahmen des Masterstudienganges Stadtplanung an der Fachhochschule

Stuttgart Hochschule für Technik wurde unter Leitung der Verantwortlichen des Fachbereichs Stadtplanung der Stadt Halle, Dr. Elisabeth Merk, ein integriertes städtebauliches Projekt für das Giebichensteinviertel erarbeitet.

Die Studenten werden die fünf Projekte zur Diskussion vorstellen.

Zeitreise zeigt Kompetenz und Können der Stadt Oulu

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler zu Gast / Halles finnische Partnerstadt feiert in diesem Jahr 400. Geburtstag / Internationale Festwoche

Am Dienstag, dem 30. August, ist eine sechsköpfige Delegation zu einer Internationalen Festwoche nach Oulu, der nordfinnischen Partnerstadt Halles, gereist.

Oulu feiert in diesem Jahr 400-jähriges Bestehen. Gegründet wurde die Stadt im Jahre 1605 durch den schwedischen König Karl IX. Der Name der Stadt stammt aus dem Samischen, von einem Wort, das Hochwasser bedeutet. Seit 1776 ist Oulu die Hauptstadt der Provinz Oulu. Die Stadt, früher berühmt für ihre Exportartikel Teer und Lachs, hat sich zum modernen Know-how-Zentrum entwickelt.

Der Delegation aus Halle unter Leitung von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler gehören weiterhin an Harald Bartl, Vorsitzender des Stadtrates, Hen-

drik Lange, stellvertretender Fraktionsvorsitzender von Die Linkspartei.PDS, Dietmar Wehrich, Stadtrat WIR. FÜR HALLE/BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN/Mitbürger, Christian Grönke vom Team Protokoll der Oberbürgermeisterin, sowie Anke Michler, Vorsitzende der Deutsch-Finnischen Gesellschaft Halle e. V., als Dolmetscherin.

Die Partnerstädte Oulus, Halle und Leverkusen, überreichen als gemeinsames Geschenk eine Stickerei aus der Gobelin- und Textilmanufaktur Halle. Der Teppich enthält nach einem Entwurf der halleschen Textildesignerin Sandra Lorenz jeweils Stadtwappen sowie ein typisches Motiv der Partnerkommunen.

Seit 1972 bestehen enge Beziehungen zwischen den Partnerstädten Halle und

Oulu. In diesem Zeitraum und besonders seit der Wende gab es eine Vielzahl von gegenseitigen Kontakten durch offizielle Delegationen, Schüler- und Kulturaustausch, Veranstaltungen rund um das Thema Finnland und andere Aktivitäten im Rahmen der Städtepartnerschaft. Ein Highlight dieser Kontakte war sicherlich die Finnische Woche 2004 in Halle, welche Halle und Oulu nicht nur in Sachen Wissenschaft, Kultur und Lebensart näher brachte. In den letzten Jahren hat sich der Schwerpunkt der Beziehungen zunehmend auf eine wirtschaftliche Zusammenarbeit konzentriert, die im Jahre 2003 durch die Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung zwischen den Wirtschaftsförderungen beider Städte bekräftigt wurde.

Zur Festwoche werden 1 000 Gäste aus 80 Ländern erwartet. Ehrengast der Festwoche ist die finnische Präsidentin Tarja Halonen. Höhepunkt der Veranstaltung ist das Großereignis „Aikamatkat - Zeitreise“ in der Sport- und Kongresshalle. Die „Zeitreise Oulu“ ist ein achttägiges kostenloses Ereignis, das Oulus Geschichte und einen Ausblick auf die Zukunft erlebbar macht. Altes und junges Oulu werden aufgebaut, Tanz, Theater, Musik und die ganze Vielfalt des Lebens stellen die Entwicklung Oulus vor. Die Zeitreise zeigt Kompetenz und Können des alten und jungen Oulu. Es ist nicht nur ein visuelles Erlebnis, sondern auch Informationspool und Mitmachprogramm für jeden Besucher.

Internet: www.ouka.fi/city/german

Sprachtests und Schnupperkurse

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind am Montag, dem 12. September, 15 bis 20 Uhr, zu einem Tag der offenen Tür der Volkshochschule (VHS) in die Diesterwegstraße 37 eingeladen. Die Mitarbeiter informieren über ausgewählte Semesterangebote, laden zu PC-Schnupperkursen und Sprachtests sowie in die Keramikwerkstatt und verschiedene Unterrichtsräume ein. 18 Uhr wird die Ausstellung des Lehrgangs „Aktzeichnen für Anfänger und Fortgeschrittene“ eröffnet. Der Kurs wird vom Maler und Grafiker Alex Bär geleitet. Die VHS startet im September in das neue Herbstsemester 2005. Erneut sind über 500 Kurse im Angebot, davon allein 192 Sprachkurse. Das ausführliche Lehrprogramm steht im Internet. Internet: www.vhs-halle.de

Halle Messe mit „Aqua-Exotica“

Riesenschlangen, Vogelspinnen, Skorpione, Reptilien, Fische, Korallen und Papageien – darunter die Vier-Meter-Boa Frieda und die 80 Kilogramm schwere Spornschildkröte Emma – sowie viele andere exotische Bewohner der Ozeane, Wüsten und Regenwälder werden die Halle Messe in Besitz nehmen, wenn vom Freitag, dem 30. September, ab 14 Uhr, bis Montag, den 3. Oktober, täglich von 10 bis 18 Uhr, die „Aqua-Exotica 2005“ erstmals auf rund 6 000 Quadratmetern veranstaltet wird. Der Eintritt kostet 7,50 Euro, Kinder zahlen fünf Euro.

E-Mail: thilo.hanold@web.de
Internet: www.aqua-exotica.de
www.bangel.de

Seltene Eiserne Hochzeiten

Das seltene Fest der „Eisernen Hochzeit“ feiern demnächst zwei Ehepaare in der Saalestadt.

Am 14. September vor 65 Jahren gaben sich **Stephanie** und **Ernst Tischler** aus der Akeleistraße und am 17. September **Hedwig** und **Albert Michelfelder** aus der Dieselstraße das Ja-Wort.

Diamantene Hochzeiten

Das Fest der „Diamantenen Hochzeit“ feiern demnächst zwei Ehepaare in der Saalestadt.

Vor 60 Jahren gaben sich am 12. September **Lisa** und **Gerhard Both** aus der Friedrich-Hesekiel-Straße und am 15. September **Irma** und **Rolf Gabler**, wohnhaft Am Rosengarten, das Ja-Wort.

Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 28 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Ihr 102. Lebensjahr vollendet am 11. September **Gertrud Klüsener** im „Clara Zetkin“ AWO Seniorenzentrum in der Soltauer Straße 2.

Ihren 100. Geburtstag begehen am 16. September **Gerda Schulze** im Haus „Silberhöhe“ in der Querfurter Straße 13 und am 18. September **Irene Degelow** im Johannes-Jänicke-Haus in der Burgstraße 45.

95 Jahre werden am 8. September **Margarete Müller** im Johannes-Jänicke-Haus in der Burgstraße 45, am 9. September **Elfriede Scholz** an der Vogelweide, am 10. September **Hildegard Kählig** im Unterplan, am 16. September **Willi Bauer** in der Gernroder Straße, am 17. September **Selma Klostermann** Am Sommerbad und am 20. September **Brigitte Furkert** in der Philipp-Müller-Straße.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 7. September **Hilda Andro** in der Georgi-Dimitroff-Straße und **Hildegard Spiesecke** in der Ufaer Straße, am 9. September **Hildegard Jaritz** in der Turmstraße, am 13. September **Irene Rössing** im Rockendorfer Weg, am 14. September **Erna Becker** in der Kohlschütterstraße, **Marianne Böhme** in der Maxim-Gorki-Straße und **Anna Klein** in der Nauestraße, am 15. September **Kurt Dietrich** in der Elsa-Brändström-Straße, am 16. September **Else Buchröder** in der Schielloer Straße, **Walter Puschky** in der Hanoier Straße und **Helene Reinhardt** in der Marthastrasse, am 17. September **Martha Schädlich** in der Zerbster Straße, am 18. September **Gertrud Kanzler** in der Louis-Jentzsch-Straße, am 19. September **Elisabeth Preuße** in der Zerbster Straße, **Hubert Schlehahn** in der Albert-Ebert-Straße, **Flory Stolze** in der Franz-Maye-Straße und **Erich Winter** in der Philipp-Reis-Straße, am 20. September **Elisabeth Herbig** in der Zerbster Straße und **Eleonore Passow** im Marderweg.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.

Haushaltsklausur 2006: Konsolidierungskurs liegt im Plan

In einer dreitägigen Klausur haben die Vertreter der Verwaltungsspitze der Stadt die Aufstellung zunächst nur des Verwaltungshaushaltes für das Jahr 2006 beraten. Der Vermögenshaushalt wird voraussichtlich ab dem 19. September diskutiert.

Der Haushaltsentwurf für das kommende Jahr soll im Dezember dieses Jahres in den Stadtrat eingebracht werden.

In einem Pressegespräch am 26. August bekräftigte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler: „Wir wollen für 2006 einen Haushalt vorlegen, mit dem die Stadt ihre

Handlungsfähigkeit auch in Zeiten einschneidender Sparmaßnahmen erhalten kann. Deshalb gibt es keine Alternative zu dem Konsolidierungskurs, den wir bereits seit einigen Jahren eingeschlagen haben. Trotz einer leicht verbesserten Einnahmesituation werden unsere Spielräume auch in den kommenden Jahren immer enger werden. Die weitere Entwicklung der Stadt verlangt von uns bei aller Kreativität in einigen Bereichen harte Einschnitte.“

Nach den vorliegenden Zahlen und Planungen werden sich die Einnahmen

der Stadt im Verwaltungshaushalt auf 452,2 Millionen Euro belaufen. (2005: 442,8). Dem stehen Ausgaben in Höhe von 498,1 Millionen Euro gegenüber. (2005: 497,7).

Das strukturelle Defizit im Haushalt 2006 wird trotz aller Sparanstrengungen insgesamt 45,9 Millionen Euro betragen. (2005: 54,9 Millionen Euro).

Damit werden sich die Alt-Fehlbeiträge durch das neue Defizit Ende 2006 auf rund 281 Millionen Euro summieren. Die Stadt liegt dann 2006 erstmals etwa im Rahmen, der in der Mittelfristigen

Finanzplanung prognostiziert war. Die Personalkosten sanken in den vergangenen elf Jahren von 223,9 Millionen Euro auf 153,3 Millionen Euro in diesem Jahr.

Im Jahre 2006 werden die Personalkosten nochmals um 0,7 Millionen sinken.

Die Einsparungen wären um 3,2 Millionen höher ausgefallen, dagegen wirkt aber der abgeschlossene Tarifvertrag.

Im Bereich der freiwilligen Leistungen (Förderung von Kultur, Sport und sozialen Projekten) wurden Einsparungen von rund 2,0 Millionen Euro vereinbart.

Informationen zur Bundestagswahl

Wahlrecht und Stimmabgabe

Wahlberechtigt ist, wer Deutscher im Sinne des Artikels 116 (1) des Grundgesetzes ist, spätestens am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet, seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland seinen Hauptwohnsitz hat und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen ist. Jedem Wähler stehen zwei Stimmen zur Verfügung, die Erststimme (linke Seite des Stimmzettels) für die Wahl im Wahlkreis und die Zweitstimme (rechte Seite des Stimmzettels) für die Wahl der Landesliste.

Im Wahllokal gibt der Wähler seine Wahlbenachrichtigungskarte ab. Auf Verlangen, insbesondere wenn er seine Wahlbenachrichtigungskarte nicht vorlegt, hat er sich über seine Person auszuweisen. Ein Wähler, der des Lesens unkundig ist oder wegen einer körperlichen Behinderung einer Hilfe bei der Stimmabgabe bedarf, bestimmt eine Person des Vertrauens, deren Hilfe er sich bei der Stimmabgabe bedienen will. Hilfsperson kann auch ein Mitglied des Wahlvorstandes sein.

Wahlkreiseinteilung und Wahlbezirke

Im Bundesgebiet gibt es 299 Bundeswahlkreise.

Die Stadt Halle (Saale) wurde in den Wahlkreis 73 eingeordnet. Hier wird es 165 allgemeine und 20 Briefwahlbezirke geben.

Alle Wahlberechtigten sollten die Wahlbenachrichtigungskarte sorgfältig lesen, auf der das zuständige Wahllokal angegeben ist.

An der Organisation und Auswertung der Wahl sind rund 1 500 Wahlhelfer beteiligt.

Das Wahlsystem ist ein Verbindungssystem

Das Wahlsystem ist ein Verbindungssystem von Mehrheits- und Verhältniswahl. Der Bundestag besteht aus 598 Abgeordneten. Hiervon werden 299 Abgeordnete in den Wahlkreisen im Rahmen der Persönlichkeitswahl direkt ge-

wählt. Die übrigen Abgeordnetensitze werden den Parteien auf Landeswahlvorschlägen zugewiesen (Verhältniswahl).

Berücksichtigt werden dabei die Parteien, die mindestens fünf Prozent der gültigen Parteistimmen erhalten haben. Die Verhältniswahl erfolgt über starre Listen. Diese können ausschließlich von Parteien aufgestellt werden.

Die Abgeordnetensitze werden entsprechend dem von den Parteien erzielten Stimmenverhältnis verteilt.

Wählerverzeichnis und Briefwahl

In das Wählerverzeichnis der Stadt Halle (Saale) wird von Amts wegen eingetragen, wer am 14. August 2005 hier für eine Hauptwohnung gemeldet ist. Bis zum 27. August erhielt jeder Wahlberechtigte, der in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, eine Wahlbenachrichtigungskarte.

Auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigungskarte ist ein Vordruck für einen Antrag auf Ausstellung eines Wahlscheines zum Beispiel für die Bereitstellung von Briefwahlunterlagen aufgedruckt. Briefwahlunterlagen können beantragt werden, wenn man aus wichtigem Grund am Wahltag den zuständigen Wahlraum nicht aufsuchen kann.

Die Briefwahl ist möglich in der Zeit vom 29. August bis zum 16. September.

Das Briefwahlbüro der Stadt Halle (Saale) befindet sich im Ratshof, Marktplatz 1 in der 2. Etage und ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Montag	9 Uhr bis 15 Uhr
Dienstag	9 Uhr bis 18 Uhr
Mittwoch	9 Uhr bis 15 Uhr
Donnerstag	9 Uhr bis 18 Uhr
Freitag	9 Uhr bis 15 Uhr
Samstag	9 Uhr bis 12 Uhr

Am Freitag, dem 16. September, ist das Briefwahlbüro bis 18 Uhr geöffnet.

Fragen werden im Wahlbüro beantwortet

Bei Fragen steht Ihnen das Wahlbüro der Stadt Halle (Saale) unter den Telefonnummern 221-4600 und 221-4605, bei Fragen zur Briefwahl unter 221-1170 gern zur Verfügung.

„Halle Verein(t)!“

Tag des Vereinslebens und bürgerschaftlichen Engagements



Am Sonnabend, dem 10. September, ab 11 Uhr, findet im Lindenhof der Franckeschen Stiftungen der „Tag des Vereinslebens und bürgerschaftlichen Engagements“ statt.

Die Wurzeln des Modells „Verein“ liegen in der Entstehungszeit der bürgerlichen Gesellschaft, im 18. und 19. Jahrhundert.

Während die frühen Vereine vornehmlich sozial-exklusiven Charakter hatten, erfasst das Spektrum heute alle Bereiche gesellschaftlichen Lebens. Ob dabei nur für wenige Menschen bedeutsam oder international vernetzt, kurios oder unspektakulär, religiös motiviert, am Austausch von Fachwissen oder der geselligen Unterhaltung interessiert, auf politischem oder karitativem Gebiet engagiert – immer geht es um eine gemeinsame Idee, ein gemeinsames Ziel oder Interesse. Gerade Vereinsaktivitäten sind dabei für das Gemeinwesen von nicht zu unterschätzender Bedeutung.

Dieses Engagement soll mit dem „Tag des Vereinslebens und bürgerschaftlichen

Engagements“ im Rahmen des Themenjahres „beziehungsweise. Familie und Gemeinschaft“ mehr Aufmerksamkeit, Anerkennung und Akzeptanz erhalten.

An diesem Tag stellen sich im Lindenhof der Franckeschen Stiftungen mehr als 50 Vereine aus Kunst und Kultur, Gesundheit und Sozialem, Sport und Freizeit, Bildung und Politik vor, bieten Spiele und Aktionen für die ganze Familie mit Quiz- und Puzzlespielen, Töpfern, Kinderschminken, Origami, Tee-Zeremonien, Musikinstrumentenbau, Tanz, Musizieren und vielem mehr. Interessierte können sich zudem über konkrete Möglichkeiten des Engagements informieren. Ein begleitendes Vortragsprogramm des Vereins für hallische Stadtgeschichte stellt die Geschichte des Vereinswesens vom 18. bis zum 21. Jahrhundert am Beispiel unserer Region vor.

Workshopangebote der Freiwilligen-Agentur richten sich gezielt an Vereinsmitglieder. Das Bühnenprogramm reicht von Kammerchören bis hin zu Newcomer-Bands aus Halle. Und nicht zuletzt präsentiert die Bürger.Stiftung.Halle die HAL-Rolle I.

Infos und Kontakt: Franckesche Stiftungen, Telefon 0345 2127428

Wahlaufruf der OB zur Bundestagswahl am 18. September 2005

Sie haben die Wahl!

Liebe Hallenserinnen und liebe Hallenser!

Die Entscheidung aus Karlsruhe ist sehr klar und deutlich ausgefallen.

Wir werden am Sonntag, dem 18. September, die Gelegenheit zu vorgezogenen Neuwahlen für den Deutschen Bundestag haben. Nach der Vertrauensfrage des Bundeskanzlers und der Auflösung des Bundestages durch den Bundespräsidenten hat das Bundesverfassungsgericht



Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin
der Stadt
Halle (Saale)

in Karlsruhe den Weg zu Neuwahlen des Bundestages endgültig frei gemacht.

Schon vor dem Spruch der Verfassungsrichter war der Wahlkampf eigentlich schon in vollem Gange. Verfassungsorgane, Parteien und, glaubt man den Umfragen, auch der Großteil der Bevölkerung wollten diese vorgezogene Wahl. Wahlprogramme wurden erstellt und diskutiert, die Medien bieten breite Informationen, in Veranstaltungen und Fußgängerzonen hat jede und jeder Gelegenheit, sich über die Konzepte der Parteien zu informieren.

Wir alle haben jetzt die Wahl.

Auch noch fünfzehn Jahre nach dem Ende der DDR bin ich jedes Mal froh darüber, wählen zu können. Wir alle werden darüber entscheiden können, in welcher Zusammensetzung die Abgeordneten des nächsten Bundestages die künftige Politik der Bundesrepublik bestimmen werden. Wir alle entscheiden damit

auch über die künftige Bundesregierung.

Ich weiß, dass mancher Wahlkämpfer vielen von Ihnen allzu dröhnend auftritt, dass manche Wahlwerbung allzu schlichte Lösungen verspricht, dass viele ein grundsätzliches Misstrauen gegen Politik und „die Politiker“ entwickelt haben. Auch im Fernsehen „duellieren“ sich ja inzwischen in allen Sendern alle mit allen...

Für viele, insbesondere bei uns im Osten, hat es in den vergangenen Jahren Enttäuschungen gegeben – aber zu den „Frustrierten“ gehören wir nicht. Jede und jeder von uns kann sich eine Meinung über die politische und gesellschaftliche Entwicklung bilden; jede und jeder von uns kann sie heute auch frei äußern und jede und jeder von uns kann zwischen politischen Alternativen wählen. Wir haben lange darauf gewartet und darum gekämpft, diese Möglichkeiten zu haben und unser Wahlrecht wahrzunehmen.

Freilich gehört zu diesem Recht auf freie Wahl auch eine Verantwortung für die Entwicklung von Staat und Gesellschaft. Vieles hat sich geändert in der Welt, in Europa, in unserem Land. Politik muss sich dem stellen, aber sie kann auch nicht alle Entwicklungen steuern. Deutschland ist keine Insel; wir sind mittdrin. Insofern geht es nicht nur um das Wünschbare, sondern immer auch um das Mögliche.

Ich weiß, dass die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Halle, die sich in den vergangenen Jahren wahrlich mancher Veränderung stellen mussten und viele Herausforderungen gemeistert haben, sich bei ihrer Wahlentscheidung dieser Verantwortung bewusst sein werden.

Ich appelliere daher an Sie alle, von Ihrem Stimmrecht Gebrauch zu machen.

Ihre
Ingrid Häußler,
Oberbürgermeisterin

Gewinner der Bootskorsos

„Kunterbunt“

1. Platz: Start-Nr. 1 „Peißnitz I“; 2. Platz: Start-Nr. 6 „Dampfboot“; 3. Platz: Start-Nr. 4 „Dampftrad - Faltboot“; 4. Platz: Start-Nr. 10 „Stephanus“; 5. Platz: Start-Nr. 23 „Das Floß“; 6. Platz: Start-Nr. 24 „Himmelsschiff“; 7. Platz: Start-Nr. 2 „Peißnitz II“; 8. Platz: Start-Nr. 27 „Dschungelboot“; 9. Platz: Start-Nr. 20 „Dubb“; 10. Platz: mit der Start-Nr. 25 „Saalepiraten“

„Leuchtende Boote“

1. Platz: Start-Nr. 23 „Das Floß“; 2. Platz: Start-Nr. 30 „Sommernachts-traum“; 3. Platz: Start-Nr. 9, Wolfgang Rosenthal; 4. Platz: Start-Nr. 8 „Lütt Matten“; 5. Platz: Start-Nr. 18, Segelsportverein Dessau; 6. Platz: Start-Nr. 28 „Pantarei“; 7. Platz: Start-Nr. 7 „EYK II“; 8. Platz: Start-Nr. 32 „Laura“; 9. Platz: Start-Nr. 14 „Scheeks“; 10. Platz: Start-Nr. 10 „Stephanus“

Gewinner des Entenrennens 2005

Folgende Losnummern haben gewonnen:

1. Platz Nr. 2883; 2. Platz Nr. 1145; 3. Platz Nr. 0496; 4. Platz Nr. 2903; 5. Platz Nr. 1797; 6. Platz Nr. 1372; 7. Platz Nr. 2066; 8. Platz Nr. 3598; 9. Platz Nr. 1458; 10. Platz Nr. 2877; 11. Platz Nr. 1436; 12.

Platz Nr. 2887; 13. Platz Nr. 0424; 14. Platz Nr. 3924; 15. Platz Nr. 2853; 16. Platz Nr. 2536; 17. Platz Nr. 2896 (Angaben ohne Gewähr)

Weitere Informationen zwecks Preisübergabe erteilt die Stiftung „humalios“ unter der Telefonnummer 6916415.

Die Ausgabe 19/2005 vom

AmtsBlatt

erscheint am Mittwoch, dem 21. September 2005.

Redaktionsschluss ist am Dienstag, dem 13. September 2005.

AmtsBlatt

der Stadt Halle (Saale)

www.halle.de

Herausgeberin: Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin
Verantwortlich: Dr. Dirk Furchert, Fachbereichsleiter Kommunikation und Datenverarbeitung
Tel. 0345 221-4120, Fax 0345 221-4122, Internet: www.halle.de

Redaktion: Bernd Heinrich (Leitung), Telefon 0345 221-4123; Hildegard Hähnel
E-Mail: amtsblatt@halle.de
Redaktionsschluss: 30. August 2005

Verlag: Köhler KG, Martha-Brantzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: 0345 2021551, Fax 0345 2021552

Geschäftsführer: Wolfgang Köhler
Anzeigenleitung: Wolfgang Köhler
Vertrieb: Köhler KG, M.-Brantzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. 0345 2021551, Fax 0345 2021552, E-Mail: koehler-halle@t-online.de
Druck: Torgau Druck GmbH & Co. KG
Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich.
Auflage: 115.000 Stück.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 7 v. 01.01.2002.
Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55,- Euro zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale).
Bestellungen nimmt der Verlag entgegen.
Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastensendung, soweit dies technisch möglich ist.

Beschlussübersicht der 13. Tagung des Stadtrates am 31. August 2005

Öffentlicher Teil

- 05 Vorlagen**
- 05.1 **Satzung zur Änderung der Hauptsatzung**
Vorlage: IV/2005/05015
Beschluss
- 05.2 **Wahltag für den/die neu zu wählende/n Beigeordnete/n des Geschäftsbereiches I, Zentraler Service**
Vorlage: IV/2005/05134
Beschluss
- 05.3 **Beschlussvorlage zur Änderung der Satzung der Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle**
Vorlage: IV/2005/05116
Beschluss
- 05.4 **Bestellung neuer Mitglieder in den Stiftungsrat der Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle**
Vorlage: IV/2005/05079
Beschluss
- 05.5 **Marktordnung der Stadt Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2005/04832
Beschluss (modifiziert)
- 05.6 **Antrag auf eine Mehrausgabe für die Sanierung des Druckereigebäudes im Haushaltsjahr 2005 während der vorläufigen Haushaltsführung**
Vorlage: IV/2005/05098
Beschluss
- 05.7 **Vergabe von drei Straßennamen**
Vorlage: IV/2005/05076
Beschluss
- 05.8 **Einziehung des Parkplatzes zwischen Ludwig-Bethcke-Straße und Hanoier Straße**
Vorlage: IV/2005/05115
Beschluss
- 05.9 **Baubeschluss Georg-Cantor-Gymnasium, Torstraße 13**
Fertigstellung der Komplettmodernisierung
Vorlage: IV/2005/05052
Beschluss
- 05.10 **Überarbeitung und Ergänzung des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung der Stadt (Saale) für das Jahr 2005**
Vorlage: IV/2005/05196
Beschluss

- 05.11 **Wahl des Kreisjägermeisters und der Mitglieder des Jagdbeirates der Stadt Halle (Saale)**
Vorlage: IV/2005/05010
Beschluss
- 05.12 **Wahl zur Besetzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Halle (Saale)**
hier: Neuwahl eines stellvertretenden stimmberechtigten Mitgliedes
Vorlage: IV/2005/05097
Beschluss
- 07 Anträge von Fraktionen und Stadträten**
- 07.1 **Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Mitbürger zur Umbesetzung von Ausschüssen**
Vorlage: IV/2005/05143
Beschluss
- 07.2 **Antrag des Stadtrates Dietmar Wehrich, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, zur Bewerbung um die Landesgartenschau 2010**
Vorlage: IV/2005/05146
verwiesen in PA und FA*
- 07.3 **Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Anpassung der Namen von HAVAG-Haltestellen an tatsächliche Fahrtziele**
Vorlage: IV/2005/05157
verwiesen in KA und OUA*
- 07.4 **Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Prüfung des kostenfreien Parkens in der halleischen Innenstadt an Samstagen zur weiteren Belegung des Einkaufsgeschehens**
Vorlage: IV/2005/05158
verwiesen in FA und WBA*)
- 07.5 **Antrag des Stadtrates Thomas Godenrath, CDU, Einrichtung eines Fußgängerüberweges in der Thüringer Straße**
Vorlage: IV/2005/05159
erledigt
- 08 Anfragen von Stadträten**
- 08.1 **Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, betreffend den Standortvergleich zur Fusion der Grundschulen „Lilienschule“ und „Am Gimritzer Damm“**

- Vorlage: IV/2005/05039
Antwort zur Kenntnis
- 08.2 **Anfrage des Stadtrates Uwe Heft, PDS, Aktionsplan „Feinstaub“**
Vorlage: IV/2005/05029
Nachfragen
Anfrage des Stadtrates Uwe Heft, PDS, zur **Begrenzung der Feinstaubbelastung**
Vorlage: IV/2005/04902
Nachfragen
- 08.3 **Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh, NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE, zum Thema Netzwerkressourcen**
Vorlage: IV/2005/05108
Antwort zur Kenntnis
- 08.4 **Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh, NEUES FORUM+UNABHÄNGIGE, zum Problem Eisdiele auf der Marktbaustelle**
Vorlage: IV/2005/05109
Antwort zur Kenntnis
- 08.5 **Anfrage des Stadtrates Thomas Felke, SPD, zu Problemen beim Abschluss von Pachtverträgen mit Sportvereinen**
Vorlage: IV/2005/05091
Antwort zur Kenntnis
- 08.6 **Anfrage der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, zu den finanziellen Auswirkungen des Kinder- und Jugendhilfeentwicklungsgesetzes**
Vorlage: IV/2005/05147
Antwort zur Kenntnis
- 08.7 **Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion zum Sponsoring von Unternehmen mit kommunaler Beteiligung**
Vorlage: IV/2005/05153
Antwort zur Kenntnis
- 08.8 **Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion zur Anschaffung von Halle-Flaggen**
Vorlage: IV/2005/05163
Antwort zur Kenntnis
- 08.9 **Anfrage der CDU-Stadtratsfraktion zum Rechtsstatus von Beschlüssen von beschließenden Ausschüssen**
Vorlage: IV/2005/05164
Antwort zur Kenntnis

- 08.10 **Anfrage des Stadtrates Thomas Godenrath, CDU, zur Umsetzung des § 22 der Gemeindehaushaltsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt**
Vorlage: IV/2005/05160
Antwort zur Kenntnis
- 08.11 **Anfrage des Stadtrates Werner Misch, CDU, zum geplanten Stadionneubau**
Vorlage: IV/2005/05152
Antwort zur Kenntnis
- 08.12 **Anfrage des Stadtrates Werner Misch, CDU, zur Vergabe von Ein-Euro-Jobs im Bereich der Bekämpfung von Graffiti-Schmierereien**
Vorlage: IV/2005/05162
Antwort zur Kenntnis
- 08.13 **Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, zu Schulabgängern ohne Schulabschluss**
Vorlage: IV/2005/05166
Antwort zur Kenntnis
- 08.14 **Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, zur Volkshochschule**
Vorlage: IV/2005/05168
Antwort zur Kenntnis
- 08.15 **Anfrage der Stadträtin Isa Weiß, CDU, zum städtischen Zuschuss Café Hanseringgarage**
Vorlage: IV/2005/05154
Antwort mit Nachfragen zur Kenntnis
- 08.16 **Anfrage der Stadträte Uwe Heft und Hendrik Lange, PDS, zum Fußgängerüberweg Universitätsring**
Vorlage: IV/2005/05149
Antwort zur Kenntnis
- 08.17 **Anfrage des Stadtrates Uwe Heft, PDS, zur Fassade „Alter“ Kaufhof**
Vorlage: IV/2005/05156
Nachfragen
- 08.18 **Anfrage der Stadträtin Ute Haupt, PDS, zur Sanierung des Kinder- und Jugendhauses „Blauer Elefant“**
Vorlage: IV/2005/05161
Antwort mit Nachfragen zur Kenntnis

Nichtöffentlicher Teil

- 03 Vorlagen**
- 03.1 **Zustimmung zur Herauslösung eines kommunalen Grundstücks aus dem Betriebsvermögen des Eigenbetriebes Zentrales GebäudeManagement (EB ZGM) zum Zwecke des Verkaufes**
Vorlage: IV/2005/05067
Beschluss
- 03.2 **FB 66-B-6a/2005 - Rückbau der alten Berliner Brücke, Abbrucharbeiten**
Vorlage: IV/2005/05136
Beschluss
- 06 Anfragen von Stadträten**
- 06.1 **Anfrage des Stadtrates Gernot Töpfer, CDU, zum Abschluss der Verfahren der Erzieherinnen des KITA-Bereiches in der II. Instanz**
Vorlage: IV/2005/05155
Antwort mit Nachfragen zur Kenntnis
- Dr. Justus Brockmann**
Erster stellvertretender
Vorsitzender des Stadtrates

*)
FA - Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften
KA - Kulturausschuss
PA - Ausschuss für Planungsangelegenheiten
OUA - Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten
WBA - Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung

Zu Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln erhalten Bürger Informationen und Beratung vom Fachbereich Umwelt, Tel. 221-4444.
In dringenden Fällen und am Wochenende werden Hinweise von der Leitstelle der Feuerwehr, Tel. 221-5000, gegeben.

Anzeigen

Kartensystem bewährt sich

Sperrmüllentsorgung auf Abruf funktioniert reibungslos

Bernd Beutler-Stadtwirtschaft: Seit dem 1. Januar 2005 gilt in Halle eine neue Sperrmüll-Regelung. Während in den Jahren vorher eine große Straßensammlung stattfand, entsorgt die Stadtwirtschaft GmbH Halle Sperrmüll nun auf Abruf. Praktisch bedeutet das, dass jeder Haushalt die Möglichkeit hat, das Abholen seines Sperrmülls an die eigenen Bedürfnisse besser anzupassen. Bis 5 m³ pro Haushalt und Jahr ist die Entsorgung dabei kostenfrei. Fällt also Sperrmüll an, reicht das Ausfüllen der Abrufkarte. Dort wird angegeben, um welche Gegenstände es sich handelt und bei welcher Adresse die Stadtwirtschaftler den Sperrmüll abholen sollen. Die Karte dann einfach per Fax oder Brief an die Stadtwirtschaft senden oder auch persönlich vorbeibringen. Spätestens drei Tage vor der Abholung erhält der Kunde den Abfuhrtermin, so dass er pünktlich am Tag x seinen Sperrmüll bis 7.00 Uhr bereitstellen kann. Zu bedenken ist lediglich, dass tatsächlich nur der angemeldete Sperrmüll entsorgt wird. Und dass alles, was nicht in die Kategorie Sperrmüll gehört, auch nicht mitgenommen werden kann.

Abrufkarte ist umweltfreundlich!

Anfängliche Bedenken, dass diese logistische Höchstleistung nicht zu bewältigen sei, können heute getrost zerstreut werden. Die Sperrmüllsammmlung auf Abrufkarte funktioniert reibungslos und zeigt zudem noch positive Effekte. So gehören übergroße, von „Sperrmüll-Touristen“ zerwühlte Sperrmüllberge in Halle, die immer wieder zu Verunreinigungen und Behinderungen auf Gehwegen und Straßen führten und teilweise sogar extreme Beschädigungen von Grünflächen zur Folge hatten, der Vergangenheit an.



Abrufkarte jetzt nutzen!

Auch die Angst, dass mit dem neuen System täglich die Sperrmüllfahrzeuge durch halleische Straßenrollen, ist unbegründet. Mit Hilfe eines durchorganisierten Abholsystems werden die Routen so zusammengestellt, dass die Bestellungen eines bestimmten Gebietes auch an einem Tag abgeholt werden. Inzwischen werden schon die Touren für den Oktober vorbereitet. Es empfiehlt sich also für all jene, die ihre Abrufkarte in diesem Jahr noch nicht benutzt haben, jetzt darüber nachzudenken, überflüssige, alte oder kaputte Sperrmüllgegenstände rechtzeitig vor dem Jahreswechsel abholen zu lassen.

Was gehört zum Sperrmüll?

Sperrmüll sind Einrichtungsgegenstände einer Wohnung, die wegen ihrer Ausmaße, des Gewichts oder der Sperrigkeit nicht in einen Restmüllbehälter passen. Dazu gehören beispielsweise Möbel, Truhen, Bettgestelle, Matratzen, Lattenroste, Regale, Leitern, Teppiche und Teppichböden, Fahrräder, Dreiräder und Roller, Kinderwagen, leere Koffer, Bügelbretter, Gardinenstangen und ähnliches. Als Gedankenstütze kann auch dienen: Zum Sperrmüll gehören die „nackten“ Einrichtungsgegenstände, aber **nicht** deren Inhalte. Also: Der Küchenschrank, aber nicht die Töpfe, das Regal, aber nicht das Kaffeesevice, das Bettgestell, aber nicht das Federbett... Bei Unsicherheiten beraten Sie gerne: Unser Auftragservice in der Äußeren Hordorfer Straße 12, Tel.: 7752-100, die Kundenberatung im Kundencenter der Stadtwerke in der Bornknechtstraße 5, Tel.: 581-4444, unsere Mitarbeiter auf den Sperrmüllpressfahrzeugen und den Annahmestellen sowie der Fachbereich Umwelt bei der Stadt Halle. Tel.: 2 21-46 55 oder 2 21-46 56

Hier werden auch die Abrufkarten zur Verfügung gestellt.

Tipps für Sperrmüllkunden:

- Nutzen Sie Ihre Abrufkarte für Sperrmüll jetzt, damit sie für dieses Jahr nicht verfällt
- Beachten Sie, was auf der Abrufkarte als Sperrmüll angegeben ist und was nicht
- Sperrmüll-Kleinmengen bis 1 m³ können gebührenfrei auch selbst an den Annahmestellen der Stadtwirtschaft angeliefert werden (Äußere Hordorfer Straße 12, Äußere Radeweller Straße 15, Schieferstraße 2 – Montag bis Freitag von 6.00 Uhr bis 21.00 Uhr und Samstag von 7.00 Uhr bis 12.00 Uhr)

!! AKTUELLE LESERREISEN !!

2 % Leserreisen-Rabatt bei allen Buchungsarten !!



Amtsblatt Halle und TMG Reiseagentur präsentieren:

LESERREISEN LAST MINUTE - KURZFRISTIG BUCHEN -

Alle Reisen buchbar: telefonisch, im Internet oder persönlich bei TMG Gebietsdirektion, Bahnhofstr. 16, 04435 Schkeuditz

Langzeiturlaub z.B. Abflug Januar ab/bis Leipzig

Türkei	Hotel Monachus Park	4*	5 Wochen	AI	899,- € p.P
Zypern	Hotel Kefalos Beach	4*	5 Wochen	HP	873,- € p.P
Marokko	Club Tamelt	3,5*	5 Wochen	HP	929,- € p.P

Service-Telefon: 034204-36626, Fax 034204-36628

E-Mail: halle.reisepreisvergleich.de

Internet: www.halle-reisepreisvergleich.de

Ziel ab Leipzig	Hotelort	Hotel	Termin	Tg	Leistung	Preis €
Mallorca	Playa De Palma	Cactus ***	12.10.05	7	Halbpension	385
Mallorca	Arenal/Playa D. P.	Cactus ***	12.10.05	14	Halbpension	477
Teneriffa Süd	Puerto De La Cruz	Interpalace ****	28.09.05	7	Halbpension	574
Teneriffa Süd	Puerto De La Cruz	Interpalace ****	21.09.05	14	Halbpension	784
Antalya	Alanya	Sunset Beach *****	23.09.05	7	All Inclusive	499
Antalya	Alanya	Sunset Beach *****	23.09.05	14	All Inclusive	689
Antalya	Alanya	Capitol Beach ****	20.09.05	7	All Inclusive	404
Antalya	Alanya	Capitol Beach ****	11.10.05	14	All Inclusive	594
Djerba (Tun.)	Djerba-Strand	Melia Djerba Menzel ****	26.09.05	7	Halbpension	506
Djerba (Tun.)	Djerba	Melia Djerba Menzel ****	10.10.05	14	Halbpension	577
Burgas (Bulg.)	Sonnenstrand	Grand Hotel Sunny Be ****	04.10.05	7	Halbpension	345
Burgas (Bulg.)	Sonnenstrand	Grand Hotel Sunny Be ****	27.09.05	14	Halbpension	410
Hurghada	Hurghada	Grand Hotel ****	15.09.05	7	Halbpension	478
Hurghada	Hurghada	Grand Hotel ****	15.09.05	14	Halbpension	615
Hurghada	Hurghada	Grand Resort *****	29.09.05	7	Halbpension	508
Hurghada	Hurghada	Grand Resort *****	15.09.05	14	Halbpension	675
Puerto Plata	Playa Dorada	Viva Playa Dorada ****	11.10.05	13	All Inclusive	967
Isla Margarita	Playa Caribe	Lti-Costa Caribe Bea ****	21.09.05	7	All Inclusive	1045
Phuket	Phuket	Phuket Grand Tropica ****	19.09.05	7	Frühstück	973

Straßen-Fußballturnier

Am Sonnabend, dem 17. September, veranstaltet die Hallesche Sportjugend des Stadtverbundes in Kooperation mit der Stadtverwaltung Halle auf dem Salzgrafenplatz das Straßenfußballturnier um den Asia-Cup. Das Turnier beginnt um 10 Uhr und wird gegen 18 Uhr beendet sein. Sportbegeisterte Hallenser sind herzlich eingeladen. Für das leibliche Wohl der Zuschauer ist gesorgt.

Im Rahmen der „WM Schulen 2006 – Fair Play for Fair Life“ nehmen am Turnier 44 Schulmannschaften der fünften und sechsten Klassen (männlich und weiblich) aus 13 Bundesländern teil. Die Mannschaften symbolisieren die asiatischen Länder der FIFA. Die erfolgreichsten Crews qualifizieren sich für das Finale 2006 in Potsdam.

Das hallesche Straßenfußballturnier, so der Fachbereich Schule, Sport und Bäder, gehört zum offiziellen Rahmenprogramm der Fußballweltmeisterschaft 2006 in Deutschland.

13 neue Auszubildende

13 junge Frauen und Männer begannen am 25. August 2005 eine Lehre bei der Energieversorgung Halle.

Damit bildet der hallesche Energieversorger vier Lehrlinge über den eigenen Bedarf aus. Die EVH GmbH bildet aus in den Berufen Bürokauffrau/mann, Industriekaufmann, Fachinformatiker, Anlagenmechaniker, Mechatroniker, Elektroniker für Betriebstechnik und Automatisierungstechnik.

Interessenten können sich auch für die Kooperative Ingenieurausbildung entscheiden - in diesem Jahr beginnt ein künftiger Elektroniker bei der EVH. Insgesamt lernen bei der EVH 47 Auszubildende.

Kleinbus für die Stiftungen

Am 23. August wurde vor dem Historischen Waisenhaus ein Kleinbus an die Franckeschen Stiftungen übergeben. Das Fahrzeug wurde für die vielfältigen Aufgaben in den kulturellen und pädagogischen Bereichen gesponsert

Insgesamt 35 Unternehmen haben dazu ihren Beitrag geleistet. Sponsoren sind u. a. das InterCityHotel Halle-Neustadt, das Dorint Novotel Halle Charlottenhof, das IHK Bildungszentrum Halle, die Hallesche Wasser und Abwasser GmbH und die Total Raffinerie Mitteldeutschland GmbH.

www.francke-halle.de

Bäume und Sträucher gerodet

Der Eigenbetrieb Zentrales Gebäude-Management teilt mit, dass am Donnerstag, dem 1. September, auf dem Gelände der leerstehenden Schule in der Harzgeroder Straße 17 in Halle-Neustadt Rodungsarbeiten begonnen haben.

Im Rahmen der Abbruchmaßnahmen der Fröbelschule und für den Neubau des Cliquentreffs „Schnatterinchen“ ist es unumgänglich, die Bäume und Sträucher in unmittelbarer Nähe des Gebäudes zu roden. Die Arbeiten begannen in der 35. Kalenderwoche.

Die Ersatzpflanzungen für die gefälltten Bäume erfolgen im Rahmen der Freiflächengestaltung im Bereich des neu errichteten Cliquentreffs des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie, der Ende November fertig sein soll.

Neuer Wegweiser für Senioren

Hörkassette zum Ratgeber für hochgradig sehbehinderte und blinde Menschen

Zum fünften Mal gibt die Stadt einen neuen Wegweiser für ältere Menschen heraus. Der diesjährige Ratgeber vermittelt einen Überblick über das gesamte Beratungs- und Betreuungsnetz in der Stadt, gibt konkrete Informationen zu Leistungen und Angeboten der Wohlfahrtsverbände, der Wohnungsunternehmen und privater Anbieter für Senioren.

Schwerpunkte des diesjährigen Ratgebers sind die Kapitel Wohnen und Pflege. Hier erhält man Auskunft über alle derzeit in der Stadt angebotenen altersgerechten Wohnungen.

Neu ist das Kapitel zur Pflege. Hier nennt der Ratgeber alle Altenpflegeheime, gibt Hinweise zur Erlangung einer Pflegestufe, nennt Beratungsangebote für Demenzerkrankte sowie Leistungen der Kranken- und Pflegekassen.

Außerdem enthält der Ratgeber Übersichten zu Freizeit- und Bildungsangeboten für ältere Menschen.

Erhältlich ist der neue Seniorenwegweiser kostenfrei in der Seniorenberatungsstelle im Ratshof, Marktplatz 1.

Erstmals in diesem Jahr gibt es zusätzlich zum Ratgeber eine Hörkassette

für hochgradig sehbehinderte und blinde Menschen. Diese Hörkassette entstand durch eine Initiative des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Sachsen-Anhalt e. V., Landesberatungsstelle Halle, in Zusammenarbeit mit dem Behindertenbeauftragten der Stadt Halle.

Finanziert wurde diese Kassette aus Mitteln der Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung.

Erhältlich sind Kassetten und CD ebenfalls kostenfrei beim Blinden- und Sehbehindertenverband Sachsen-Anhalt e. V. in der Bugenhagenstraße 30.

Holzschiff erwartet Abenteurer



Die Rekonstruktion der Würfelwiese, dem einstigen Polizeipark, durch den Fachbereich Grünflächen wurde jetzt abgeschlossen. Foto: Th. Ziegler

Fachbereich Grünflächen

Saaleufer lädt zum Erholen ein

Beinahe jeder Hallenser kennt die Würfelwiese, einst Polizeipark genannt, deren Eingang sich an der AOK am Robert-Franz-Ring befindet.

Eine zentrale Promenade, viele alte Bäume, lauschige Bereiche, Spiel- und natürlich Wiesenflächen prägen das Bild dieser Grünanlage, die von Saale und Mühlgraben flankiert wird. Die Würfelwiese ist aufgrund ihrer unmittelbaren Nähe zur Innenstadt ein beliebtes Ausflugsziel insbesondere für Familien mit Kindern.

Die Rekonstruktion der Würfelwiese durch den Fachbereich Grünflächen ist jetzt abgeschlossen. Neben den attraktiven Spielplätzen laden jetzt zehn Liegebänke am Saaleufer zum Erholen ein. Auf der Fläche des einstigen Kinderspielplatzes entstanden jetzt in der Regie des städtischen Fachbereichs mehrere Aktionsbereiche für Jugendliche: ein Bolzplatz mit Kunststoffbelag, Ballfangzaun und Bolzplatztore sowie ein Streetballplatz. Komplettiert wird die Anlage mit Fahrradständern, unterschiedlichen Sitzmöglichkeiten und Abfallbehältern.

Für die kleineren Hallenser haben sich die Landschaftsarchitekten eine besondere Attraktion ausgedacht: Auf dem Areal des abgerissenen Kinderspielplatzes wurde ein rund 20 Meter langes und vier Meter breites Schiffswrack aufgebaut, auf dem sich trefflich „Piraten“ spielen lässt. Das rustikale Piratenwrack liegt auf Spielsand und ist durch Findlinge eingegrenzt. Genau sind die Spielmodule zu erkennen: Bug- und Heckteil, Bordwandfragmente, Masten und Takelwerk, Klettersteg, Seilbrücke, Netz, Balancierseil, eine angegedeutete Kajüte und natürlich ein Steuerrad für zukünftige Seefahrer.

In der Nähe des Schiffs ist ein Karussell aufgebaut, in dessen Mitte ein Pirat als Holzfigur installiert wurde. Zwei Federtiere in Form von Fischen komplettieren die Anlage für Kinder bis 14 Jahre.

Vom Robert-Franz-Ring führt eine alte Kastanienallee zur Dreierbrücke. Sie ist der Hauptweg von der Innenstadt zur Ziegelwiese. Dieser Weg erhielt eine neue wassergebundene Decke. Für Radwanderer wird der Weg entlang der Saale bis zum Robert-Franz-Ring fortgeführt. Er erhält einen Asphaltbelag. Die Zugänge zu den Spielplätzen wurden gepflastert. Ein weiterer Asphaltweg vom Hauptweg zur Saale wurde angelegt.

Um die Idylle der Würfelwiese richtig genießen zu können, wurden zehn ergonomisch geformte Liegebänke am Saaleufer aufgestellt. Die fest installierten Bänke bestehen aus einer Metallkonstruktion mit Holzauflege. Erholungssuchende können den Blick auf das gegenüberliegende Ufer des Sophienhafens genießen.

Mit Erlaubnis der Stadtverwaltung kann die große Wiese westlich des Hauptweges zum Grillen genutzt werden.

Die Gesamtkosten in Höhe von rund 500 000 Euro wurden zum größten Teil aus Fördermitteln „Aufwertung Stadtumbau Ost“ für die Neugestaltung der Anlagen bestritten. Die neu gestaltete Würfelwiese ist zu einem Freizeittreffpunkt für die ganze Familie geworden.

Die Stadtgärtner weisen jedoch darauf hin, dass sich die Erholungssuchenden nur wohlfühlen können, wenn die Anlage nicht zerstört und verschmutzt ist. Jeder Besucher sollte darauf achten, seinen Müll nicht auf dem Areal zu hinterlassen, sondern einzupacken und zu Hause zu entsorgen.

Stadt unterstützt Netzwerk

Die Beauftragte für Integration und Migration der Stadt Halle (Saale), Petra Schneutzer, ist zum festen Mitglied einer Arbeitsgruppe der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration berufen worden. In dieser Arbeitsgruppe treffen sich Ausländer-/Integrationsbeauftragte aus dem gesamten Bundesgebiet, um sich über Profilbildung im Integrationsbereich auszutauschen. Mit der Berufung von Frau Schneutzer ist die Stadt Halle nunmehr auch auf Landesebene im „Netzwerk für Demokratie und Toleranz in Sachsen-Anhalt“ vertreten, das am 23. Mai im Landtag gegründet wurde und unter Schirmherrschaft von Landtagspräsident Prof. Dr. Adolf Spotka und Ministerpräsident Prof. Dr. Wolfgang Böhmer steht.

Das Ziel des neu gegründeten Netzwerks soll in der Bündelung und Zusammenarbeit zivilgesellschaftlicher Kräfte gegen Fremdenfeindlichkeit und Gewalt bestehen. In den ersten vier Monaten nach seiner Gründung haben bereits über 100 Vereine, Verbände und Institutionen ihre Mitarbeit im Netzwerk bestätigt. Vor dem Hintergrund positiver Erfahrungen im kommunalen „Netzwerk für Integration und Migration“ unterstützt die Stadt die Einrichtung eines landesweiten Netzwerks.

Gefahr durch Totholz an Bäumen

Bei Sichtkontrollen an Straßenbäumen in der Berliner Straße wurde festgestellt, dass an zehn älteren Pappeln sehr starke Totholzbildung zu verzeichnen ist, die zum Teil bis in den Starkast-Bereich mit einem Astdurchmesser über zehn Zentimeter reicht. Ein Schnitt der Bäume ist fachlich nicht gerechtfertigt und käme einer Kappung gleich. Dabei würde es sich um ein baumzerstörendes Abschneiden der Kronen ohne Rücksicht auf die Gestalt des Baumes handeln. Der gesamte Restbaum würde in Gefahr gebracht, weil der Baum bestrebt ist, das Verhältnis Krone zu Wurzel auszugleichen. Es würden auch Wurzeln absterben. Die ausreichende Standsicherheit des Baumes wäre nicht mehr vorhanden. Außerdem sind Fäulen durch Anfahrtschäden maßgeblich an der Schwächung der Bäume beteiligt. Die Wunden dienen als Eintritt für holzerstörende Pilze. Die außen nicht sichtbare gefährliche Weißfäule befällt nur lebendes Holz. Die Holzstruktur bleibt dabei weitgehend erhalten, wird jedoch faseriger und leichter. Der äußerlich gesund erscheinende Baum ist extrembruchgefährdet. Aus diesen Gründen ist die sofortige Fällung unumgänglich. Vertreter des Fachbereichs Grünflächen und der Unteren Naturschutzbehörde leiten die entsprechenden Maßnahmen sofort ein. Während der Baumfällarbeiten kann es zeitweise zu Beeinträchtigung im Straßenbereich kommen.

Seniorengespräch

Zum 15. Seniorenstadtsprach luden die Seniorenvertretung der Stadt Halle e. V. und die Freiwilligenagentur interessierte Hallenserinnen und Hallenser am Sonnabend, dem 20. August, in das Stadthaus ein.

100 Besucher waren der Einladung gefolgt. Zunächst referierte zum Unfallversicherungsschutz bei ehrenamtlicher Tätigkeit Dr. Molkentin, Referatsleiter im Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung.

Dem Thema „Bürgerschaftliches Engagement“ widmete sich Christel Riemann-Hanewinkel, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesfamilienministerium. Ziel der gegenwärtigen Bundesregierung ist es, eine Kultur selbstverständlicher Freiwilligenarbeit zu entwickeln und das Interesse der Bürgerinnen und Bürger am ehrenamtlichen Tätigsein stärker zu wecken. Beispiele für neue Projekte wie der generationsoffene Freiwilligendienst erläuterte die Freiwilligenagentur. Bürgermeisterin Dagmar Szabados stellte anschließend den neuen Wegweiser für Senioren in der Stadt Halle vor (Lesen Sie dazu auch links nebenstehend „Neuer Wegweiser für...“).

Halle geöffnet

Der Fachbereich Schule, Sport und Bäder der Stadtverwaltung teilte mit, dass die Reparatur- und Sanierungsarbeiten in der Schwimmhalle Neustadt vorfristig abgeschlossen werden konnten. Die Schwimmhalle ist deshalb bereits seit dem 1. September für den Besucherverkehr geöffnet.

Kabelverlegung

Voraussichtlich bis Monatsende wird in der Regensburger Straße zwischen Bahnhofstraße bis Am Hohen Holz ein Elektrokabel der Energieversorgung Halle (EVH) verlegt. Dazu ist es notwendig, den Verkehr mit einer Ampel in zwei Bauabschnitten zu regeln. Fußgänger können ampelgeregelte Fußgängerquerungen nutzen.

Einbahnstraße

Bis Sonntag, den 18. September, ist die Turmstraße bis Höhe Lauchstädter Straße wegen der Verlegung einer Gashochdruckleitung durch die EVH GmbH Gas Einbahnstraße aus Richtung Huttenstraße. Die Umleitung führt in der Gegenrichtung über Lauchstädter Straße und Liebenauer Straße zur Huttenstraße.

Neue Gasleitung

Bis Freitag, den 23. September, wird der Verkehr in der Köthener Straße wegen der Verlegung einer Niederdruckgasleitung durch die Firma Vorwerk aus Richtung Norden in Richtung Saalebahn stadteinwärts gesperrt. Stadtauswärts führt der Verkehr ungehindert an der Baustelle vorbei. Die Umleitung führt über die Döckritzter Straße – Straße am TOOM-Baumarkt – als Einbahnstraße auf die B6. Die OBS-Haltestelle wird in Richtung Norden verlegt. Linsabbieger werden durch angepasste Ampelregelung auf die Magdeburger Chaussee geleitet.

Bus-Umleitung

Seit Ende August bis voraussichtlich Ende Oktober wird der Bus der Linie 43 ab der Haltestelle Kanena umgeleitet. Wegen der Umleitung kann die Haltestelle Schmelzerstraße in beiden Richtungen nicht bedient werden. Ursache für die geänderte Verkehrsführung ist der grundlegende Ausbau der Bundesstraße 6 zwischen Kreuzung B6/Zwintschöna/Dieskau und Kreuzung B6/Am Tagebau.

6 000 Hallenserinnen und Hallenser im Alter von 17 bis 75 Jahren erhielten Fragebögen

2005 achte Bürgerumfrage in der Stadt Halle

Bereits zum achten Mal führt die Stadt Halle (Saale) zusammen mit dem Fachbereich Soziologie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg eine Bürgerbefragung durch.

Prof. Heinz Sahner und Dr. Sören Petermann vom Institut für Soziologie der Martin-Luther-Universität sowie Karsten Golnik, Ressortleiter Stadtentwicklung im Geschäftsbereich Planen und Bauen, stellten in einem Pressegespräch am Montag, dem 29. August, die Schwerpunkte der Bürgerumfrage 2005 vor und informierten zu Hintergrund und Durchführung der neuen Aktion.

Die ersten Fragebögen waren am Diens-

tag, dem 30. August, an ausgewählte hallesche Haushalte verschickt worden.

Die Befragung dauert acht Wochen und wird anonym durchgeführt. Für die Bürgerinnen und Bürger entstehen dabei keine Kosten. Die Rückantwort ist gebührenfrei. Im Jahre 2003 konnte durch eine modernisierte Umfragemethodik die Beteiligung der Hallenserinnen und Hallenser an der Bürgerumfrage wieder deutlich erhöht werden.

Mit der schriftlichen Befragung von 6 000 Hallenserinnen und Hallensern im Alter von 17 bis 75 Jahren werden Fragen zu den Themen Wohnsituation, Umzugsabsichten, Einschätzung der Stadt

und des Stadtumbaus, Politik und Wirtschaft, sowie persönliche Befindlichkeiten gestellt und statistische Angaben erhoben.

Anliegen der neuen Bürgerumfrage ist es, wichtige Informationen und Daten für Prognosen, künftige Planungen und zur Stadtgestaltung zu erheben.

Schwerpunkte der Bürgerumfrage Halle 2005 bilden die Peißnitz-Umgestaltung, die Sportstättenentwicklung, der Stadtumbau und die soziale Sicherheit.

So soll mit der neuen Erhebung unter anderem untersucht werden, wie häufig und auf welche Weise die Peißnitzinsel gegenwärtig genutzt wird und welchen

Charakter und welche Nutzungsmöglichkeiten sich die Hallenserinnen und Hallenser für die Peißnitz künftig wünschen.

Ähnlich gelagert sind die Fragen zu weiteren Schwerpunkten der Bürgerumfrage Halle 2005.

In Kooperation mit der Universität sammelt die Stadt bereits seit 1993 Informationen, die zum einen das Meinungsbild der Hallenserinnen und Hallenser aufzeichnen und Trends in der Entwicklung der Bürgermeinung aufzeigen. Zum Anderen unterstützen die Ergebnisse der Umfragen die Arbeit der Stadtverwaltung – zum Beispiel für das Wohnraumkonzept 1993/1994, die Kulturkonzept-

ion 1995/1996 und die Festlegung von Maßnahmen zur Revitalisierung der Innenstadt 1997.

Die Resulte der Erhebungen flossen ebenso in die Sozialberichterstattung bzw. den Sozialatlas 1999 ein, den Sozialbericht zur Silberhöhe 1999/2000, in das Stadtentwicklungskonzept Wohnen 2001 und die jährlichen Wohnungsmarktberichte. Die Daten liefern aber nicht nur das Meinungsbild – mit ihnen wird auch Ursachenforschung betrieben; zum Beispiel: Was sind die Ursachen der hohen Wohnzufriedenheit? Wie kann man dieses hohe Niveau halten beziehungsweise ausbauen?

„Higaki Ballet Company“

Der Verein Deutsch-Japanische Gesellschaft Halle/Saalkreis (DJG) feiert im Herbst sein zehnjähriges Bestehen. Höhepunkt ist am Dienstag, dem 20. September, 20 Uhr, im Opernhaus ein Ballettabend mit der Higaki-Ballet Company aus Kyoto. Der Vorverkauf in der Konzertkasse auf der Kulturinsel hat bereits begonnen. Das Ballett stellt im Opernhaus unter dem Titel „Mondgeschichten“ mit „Yugao“ und „Kiyohime“ zwei Werke vor, die traditionelle japanische Quellen mit europäischen Stilelementen verbindet.

Das Gastspiel wurde von der Kulturabteilung der Botschaft von Japan vermittelt, die auf diese Weise das Engagement der halleschen Gesellschaft würdigt. Am 3. Oktober wird eine Sportgruppe aus Japan auf der Pferderennbahn die Mannschaftssportart Gateball vorführen. Im November findet ein Konzert japanischer Künstler im Löwengebäude der Martin-Luther-Universität statt.

„Wie der Vater, so der Sohn?“

Die Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt lädt am Donnerstag, dem 8. September, 19 Uhr, in das Hauptgebäude der Franckeschen Stiftungen (Amerika-Zimmer), Franckeplatz 1, zu einer Podiumsdiskussion zum Thema „Wie der Vater, so der Sohn – Chancengleichheit in der Bildung?“ ein.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Themenjahres der Franckeschen Stiftungen „beziehungsweise – Familie und Gemeinschaft“ statt.

VHS-Grundkurs Zeichnen

Am Dienstag, dem 13. September, 19 bis 20.30 Uhr, beginnt an der Volkshochschule (VHS) ein Grundkurs Zeichnen. Durchgeführt werden zeichnerische Übungen zu Struktur, Linie, Fläche und Komposition an verschiedenen Objekten sowie am Porträt. Anmeldungen nimmt die VHS, Diesterwegstraße 37, unter der Telefonnummer 291530/19 entgegen.

Gastspiel von Jan Garbarek

Am 23. Oktober, 17 Uhr, gastiert Jan Garbarek mit dem Hilliard Ensemble in der halleschen Marktkirche. Der Kartenverkauf für das Deutschland-Gastspiel hat bereits begonnen. Der Saxophonist Jan Garbarek gilt als einer der wichtigsten zeitgenössischen Jazzmusiker. In den 70er Jahren trat Garbarek zusammen mit dem Pianisten Keith Jarrett, dem Bassisten Palle Danielsson und dem Schlagzeuger Jon Christensen als European Quartet auf.

Internet: www.ticket-service.de

Keramik von Sonngard Marcks

In der Zeitkunstgalerie, Kleine Marktstraße 4, wird bis Sonnabend, den 24. September, die Ausstellung „Kabinettstücke“ mit Keramik und Grafik von Sonngard Marcks gezeigt. Sonngard Marcks studierte von 1979 bis 1984 an der „Burg“ im Fachbereich Keramik bei Gertraud Möhwald, Heidi Manthey und Lothar Sell.

Nach drei erfolgreichen Ausstellungen in der Galerie von Carola Tröbner und Jutta Wittenbecher werden ihre neuesten Arbeiten präsentiert.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 11 bis 13 und 14 bis 19 Uhr, Samstag von 10 bis 16 Uhr

Internet: www.zeitkunstgalerie.com

Verlängerung von zwei Ausstellungen

Noch bis zum 9. Oktober können im Kunstverein „Talstrasse“ e. V. täglich außer montags die beiden Ausstellungen „Bernhard Heisig – Bilder einer Sammlung“ und „Der Felsengarten – Ein Skulpturenpark“ besichtigt werden.

Öffnungszeiten des Kunstvereins: Dienstag bis Freitag von 14 bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr
Internet: www.kunstverein-talstrasse.de

Erweiterung ist dringend nötig



Donnerstag, 25. August, Westruine der Moritzburg: der symbolische erste Spatenstich erfolgt. Mindestens eineinhalb Jahre wird der Umbau des Nord- und Westflügels der Moritzburg in Anspruch nehmen, so dass der Neubau voraussichtlich im Herbst 2008 eröffnet werden kann.

Erster Spatenstich für Museumsausbau

Neubau wird voraussichtlich im Herbst 2008 eröffnet

Die Planungen für den Ausbau des West- und Nordflügels der Moritzburg sind seit Juni 2004 durch das spanische Architekturbüro Nieto Sobejano zügig vorangetrieben worden.

Der Baubeginn wurde am Donnerstag, dem 25. August, in der Westruine der Moritzburg mit einem symbolischen Spatenstich in Anwesenheit von Kulturstaatsministerin Christina Weiss, Kultusminister Jan-Hendrik Olbertz und Oberbürgermeisterin Ingrid Häubler feierlich begangen. Auch die spanischen Architekten waren zugegen.

Das Bauvorhaben wird aus Mitteln der EU, des Bundes und des Landes Sachsen-Anhalt finanziert. Die ZEIT-Stiftung fördert die Ausstattung des Ausstellungsbereichs für die Sammlung Hermann Gerlinger.

Das Museum in der Moritzburg leidet seit Jahrzehnten unter Raumangel und unbefriedigenden Ausstellungsmöglichkeiten. Um die wertvolle und renommierte Sammlung der Klassischen Moderne und Nachkriegsmoderne zur Geltung zu bringen und für die „Brücke“-Sammlung Hermann Gerlingers eine dauerhafte Präsentation zu schaffen, ist eine Erweiterung dringend nötig.

Der Ausbau der Westruine und des Nordflügels bringt dem Museum eine zusätzliche Nutzfläche von 2 500 m², davon 1 500 m² für Dauerausstellungen, 600 m² für Sonderausstellungen und 400 m² für Servicebereiche. Ab Januar 2006 erfolgen der Rohbau und der Bau des Dachtragwerks. Das Richtfest soll noch im Jahr des Stadtjubiläums stattfinden.

Der weitere Ausbau nimmt mindestens eineinhalb Jahre in Anspruch, so dass der Neubau voraussichtlich im Herbst 2008 eröffnet werden kann.

Das Museum berichtet ab diesem Monat auf seiner Homepage über den Baufortschritt.

Der Südflügel mit Talamt, Wehgang und Kuppelsaal bleibt während der Bauzeit geöffnet.

Der Entwurf von Nieto Sobejano bin-

det die historische Bausubstanz verschiedener Stilepochen der Burg in zeitgenössischer Sprache zusammen. Ein skulptural ausgebildetes Dach mit Aluminiumdeckung und hochgezogenen Oberlichtaufbauten überspannt den Nord- sowie den Westflügel und nimmt in seinen expressiven Formen Bezug auf die vorhandene unregelmäßige Dachlandschaft.

Die Ausstellungsräume des zweiten Geschosses sind als Boxen von der Dachkonstruktion abgehängt. Im Bereich der Westruine, aber auch im Nordflügel entstehen eindrucksvolle Großräume von doppelter Geschosshöhe, in denen das Mauerwerk teilweise sichtbar bleibt. Galerien entlang der Außenmauern verbinden die Ausstellungsebenen und ermöglichen reizvolle Ausblicke.

An Stelle der zerstörten Südwestbastion entsteht ein neuer Erschließungsturm. Es wird ein attraktives, durch die Begegnung von alter Bausubstanz und zeitgenössischer Architektur einzigartiges und unverwechselbares Museum entstehen.

Gegenwärtig wird die Sonderausstellung „Max Beckmann seiner Liebsten. Ein Doppelporrait“ vorbereitet. Sie widmet sich der jahrelangen Beziehung zwischen Max Beckmann (1884-1950) und seiner ersten Frau Minna Tube (1881-1964). Die Exposition wird am 17. September eröffnet.

Außerdem legte die Stiftung Moritzburg unter dem Titel „Das schöpferische Museum“ eine von Andreas Hüneke erarbeitete Publikation über die Sammlungsgeschichte des Museums von 1908 bis 1949 vor. Sie dokumentiert anhand zeitgenössischer Pressestimmen und Archivalien, was dem Museum einst gehörte, was ihm verloren ging und was zurückgeholt werden konnte.

Andreas Hüneke, Das schöpferische Museum. Eine Dokumentation zur Geschichte der Sammlung moderner Kunst 1908-1949. Hrsg. von Katja Schneider. Stiftung Moritzburg, Halle 2005, 287 Seiten, 393 Abb., davon 251 in Farbe, Preis: 29 Euro
www.moritzburg.sachsen-anhalt.de

KULTUR KOMPAKT

Christoph Kuhn stellt zum Ausklang der Kultursommer-Nachlese und der Gartenlokal-Saison auf der Peißnitz am Freitag, dem 30. September, 19.30 Uhr, seinen neuen Erzählband „Tatjanas Zimmer“ vor.

Die Lesung findet auf Einladung des Peißnitzhaus-Vereins statt.

Zu Beginn der neuen Spielzeit werden Kulturfreunde am Sonntag, dem 11. September, 11 bis 17.30 Uhr, zum traditionellen „Tag der offenen Tür“ ins Opernhaus eingeladen.

Anlässlich des 25. Geburtstages der Vokalgruppe „cantus firmus“ findet am Sonnabend, dem 10. September, 16 Uhr, in der Konzerthalle Ulrichskirche ein Festkonzert statt.

Sangesfreudige Hallenser mit musikalischen Vorkenntnissen können sich zum Auftakt der neuen Saison am Donnerstag, dem 8. September, 19 Uhr, bei der Robert-Franz-Singakademie in der Großen Gosenstraße 12 oder zu einem anderen Zeitpunkt unter der Telefonnummer 2050225 bei Chorinspektorin Hannelore Panse melden.

Schüler gestalten Bilder für das Kinderbüro



Schülerinnen und Schüler des Giebichenstein-Gymnasiums „Thomas Müntzer“ haben im Kunstunterricht Bilder gemalt und sie am Montag, dem 29. August, dem Kinderbüro übergeben. Gemeinsam mit ihrer Kunstlehrerin Birgit Frotscher haben sie sich im Vorfeld dazu viele Gedanken gemacht: Was geschieht im Kinderbüro? Welche Bilder können einen Beratungsraum schmücken, in dem vertrauliche, oft Problem geladene Gespräche geführt werden? So profitieren beide Seiten von dieser Zusammenarbeit. Die Schüler setzen sich mit der Funktion von Kunst und der Wirkung ihrer Bilder auseinander, und die Räume des Kinderbüros erfahren durch die lebensfrohen Kunstwerke der Jugendlichen eine Bereicherung. Foto: Th. Ziegler

Jugendmusikfest des Landes

Mit einem Konzert des Landesjugendchores Sachsen-Anhalt begann am 2. September in Magdeburg das 10. Jugendmusikfest des Landes.

Bis zum Freitag, dem 30. September, stehen in 30 Städten und Gemeinden insgesamt 38 Konzerte und Veranstaltungen auf dem Programm. Bei diesem deutschlandweit einzigartigen Festival werden Hunderten von jungen Musikern einen Monat lang Auftrittsmöglichkeiten gegeben. Die jungen Musiker sind nicht nur in Kirchen und Konzerthallen zu erleben, sie singen auch in Grundschulen und Altenheimen.

In Halle tritt das Jugendjazzorchester am Sonnabend, dem 10. September, 20 Uhr, im Volkspark auf.

Hallesche Chorvereinigungen treffen

sich am Sonntag, dem 25. September, 15 Uhr, zum gemeinsamen Konzert in der Aula der Universität.

Das Musikfest geht am 30. September mit dem „Tag des Singens“ in Grundschulen und Kitas zu Ende. Bis dahin treten 26 Chöre, 19 Orchester von Klassik bis Jazz und mehr als 100 Preisträger von Landes- und Bundeswettbewerben auf. Außerdem geben Solisten der Musikschulen in 14 Konzerten Kostproben ihres Könnens. 2004 wurden 8 000 zahlende Besucher und ebenso viele Gäste bei kostenfreien Veranstaltungen gezählt.

Kontakt: Landesmusikrat Sachsen-Anhalt e. V. im Deutschen Musikrat, Kleine Ulrichstr. 37, 06108 Halle, Telefon: 0345 678998-0, Fax: 0345 678998-19
Internet: lmr-san.de

Thalia sucht noch Requisiten

Das Thalia Theater veranstaltet zusammen mit der Stiftung Bauhaus Dessau und der Internationalen Bauausstellung Stadtumbau Halle 2010 im S-Bahnhof in Halle-Neustadt die „Internationale Sommerschule Halle“ (Amtsblatt berichtete).

Vom Freitag, dem 9. September, bis Sonntag, den 2. Oktober, wird ein vielseitiges Programm mit Kunst- und Theateraktionen, Workshops, Musik, Vorträgen und Ausstellungen geboten.

Für den Veranstaltungsort der Sommerschule werden noch dringend ge-

brauchte, funktionstüchtige Toaster, Lampen, Sofas, Herde, Spülmaschine, Küchenschränke, Doppelbetten, Spinde, funktionstüchtige PC, elektrische Küchengeräte aller Art, Fitnesstrainer, Trabbis, Schränke, Regale und Kühlschränke gesucht.

Die Gegenstände werden auch abgeholt. Kontakt: Organisationsbüro der Internationalen Sommerschule Halle, Manuela Nittel, Moritzzwinger 8, 06108 Halle, Telefon 0345 5821412
Internet: www.thaliatheaterhalle.de

Vielfarbig in der 60. Saison

Vielfarbig geht das Philharmonische Staatsorchester Halle in seine Jubiläumsspielzeit.

Zu den ersten großen Anrechtskonzerten der 60. Saison gibt es für die Hallenser ein Wiederhören mit dem herausragenden Pianisten Bernd Glemser (siehe auch Seite 1). Die Konzerte am Sonntag, dem 11. September, 11 Uhr, sowie am Montag, dem 12. September, 19.30 Uhr, in der Georg-Friedrich-Händel-HALLE stehen unter Leitung von Lan Shui aus Singapur. Richard Strauss' „Don Juan“, Sergej Prokofjews Klavierkonzert Nr. 3 C-Dur op. 26 und Johannes Brahms' 4. Sinfonie e-Moll op. 98 stehen auf dem Programm. Die Konzerteinführung am Montag, 18.45 Uhr, gibt der Dirigent Hans Rotman.

Hans Rotman lädt dann für Freitag,

Neues aus der Stadtbibliothek

Nach der Renovierung des Treppenhauses in der Zentralbibliothek am Hallmarkt sind die Türen seit Montag, dem 5. September, wieder geöffnet.

Viele neue Titel

In der Schließzeit wurde ständig aktuelle Literatur gekauft und ausleihfertig bearbeitet. Die neuen Bücher und andere Medien stehen in den Regalen bereit und warten auf Interessierte, beispielsweise der Familienroman „So sind wir“ von Gila Lustiger, sowie die DVD des Films „Balzac und die kleine chinesische Schneiderin“.

Im Bereich Sachliteratur liegt jetzt der Titel von Bo Hanus „Der leichte Einstieg in die Elektronik“ vor.

Hörbücher

Aus Fördermitteln der Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung Halle, die sozial be-

nachteiligte blinde und sehgeschwache Einwohner der Stadt Halle unterstützt, wurden 70 Hörbücher angeschafft. Von Lyrik bis Krimi reicht die Palette, auch Klassiker und Kinderbücher sowie Neuerscheinungen sind dabei, zum Beispiel der Roman „Das Buch von Blanche und Marie“ von Per Olov Enquist.

Erleichterungen für die Leseratten
Durch Umstellungen besonders im Erdgeschoss kann der Medienbestand jetzt trotz Platznot besser und nutzerfreundlicher präsentiert werden.

Bücher und Videos in der Zentralbibliothek wurden zudem mit Transponder-Etiketten versehen, so dass für diese Medienarten der neue Selbstverbuchungsplatz benutzt werden kann – ein Selbstbedienungsservice für eilige Kunden.

Gebühr für 12 Monate Leselust

Ab diesem Monat wird für diejenigen Nutzerinnen und Nutzer, die sich vor zwölf Monaten in der Stadtbibliothek angemeldet hatten, bei der Ausleihe die Gebühr (15 Euro für vollzahlende Erwachsene, 7,50 Euro für Ermäßigungsberechtigte) für das nächste Jahr fällig. Die Stadtbibliothek bittet darum, den Personalausweis und Nachweise für Ermäßigungsberechtigung mitzubringen. Bargeldlose Zahlung mit EC-Karte ist in der Zentralbibliothek und in der Musikbibliothek möglich.

Dieses Geld kommt der Stadtbibliothek zugute, denn die Hälfte der Einnahmen aus Jahresgebühren können für den Kauf neuer Titel verwendet werden.

Bis 18 Jahre keine Ausleihgebühr!

Besonders wichtig: Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren zahlen keine Ausleihgebühr!

Sie können viele neue tolle Bücher in der Bibliothek finden, beispielsweise den Band eins von „Die Spiderwick-Geheimnisse“ von Tony DiTerlizzi und Holly Black sowie „Herr Belto und das blaue Wunder“ von Paul Maar.

Die neuen Titel sind meist rasch ausgeliehen. Deshalb gilt: Wer zuerst kommt, findet viel!

Ausschusssitzungen des Stadtrates der Stadt Halle (Saale)

Planungsausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 13. September 2005, 19 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Vorlagen
- 04.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2005, Haushaltskonsolidierung sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2003

04.2 Bericht Lokale Agenda und Gesunde Stadt Halle

04.3 Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 17 „Ortsumgehung Reideburg“

- 05 Anträge v. Fraktionen u. Stadträten
- 06 Anfragen von Stadträten
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

08.1 mündliche Information zur IBA

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Vorlagen
- 03.1 Festlegung der Förderung der Instandsetzung und Modernisierung des Hauses 19/20 der Franckeschen Stiftungen (Montessori-Grundschule)
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Anregungen
- 07 Mitteilungen
- 07.1 Information zur Förderung Alter Markt 3

Frank Sängner
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Sportausschuss

Die nächste Sitzung des Sportausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 13. September 2005, 16.30 Uhr**, im Kurt-Wabbel-Stadion, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15. Juni 2005
- 04 Vorlagen
- 04.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2005, Haushaltskonsolidierung sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2003

05 Gespräch mit dem HFC e. V.

06 Übernahme Sportgymnasium aus der Trägerschaft der Stadt Halle (Saale) zum 01.01.2007

- 07 Anfragen
- 08 Anträge
- 09 Anregungen
- 10 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15. Juni 2005
- 03 Anfragen
- 04 Anträge

Anzeigen

- 05 Anregungen
- 06 Mitteilungen

Andreas Hajek
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Gemeinsame Ausschusssitzung

Eine nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften, des Ausschusses für Planungsangelegenheiten, des Ausschusses für Bauangelegenheiten und Vergaben und des Bildungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 13. September 2005, 16 Uhr**, im Stadthaus, Festsaal, statt.

Tagesordnung

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Durchführung eines Privat-Public-Partnership (PPP) für die Sanierung von Schulen und Kindertageseinrichtungen
- 04 Anträge v. Fraktionen u. Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen

Dr. Bodo Meerheim
Frank Sängner
Johannes Krause
Dr. Annegret Bergner
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Kulturausschuss

Die nächste Sitzung des Kulturausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 14. September 2005, 17 Uhr**, im Haus 21 der Franckeschen Stiftungen, Probensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 10.08.2005
- 04 Vorstellung des Stadtinsingehors zu Halle durch Gothart Stier und Gotthold Schwarz; Information zum Grundsatzbeschluss Stadtinsingehor
- 05 Die Werkleitz-Gesellschaft stellt sich vor (Geschäftsführerin/Künstlerische Leiterin: Angelika Richter)
- 06 Vorstellung des Projekts „Gartenträume“ durch Heike Mortell (Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie)
- 07 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2005, Haushaltskonsolidierung sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2003
- 08 Antrag der PDS-Fraktion zur Betreuung des Passendorfer SchLOSSchens
- 09 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Finanzierung der Singschule ab dem Haushaltsjahr 2006
- 10 Anfragen, Anregungen, Mitteilungen
- 01 Feststellung der Tagesordnung

02 Genehmigung der Niederschrift vom 10.08. und vom 16.08.05

03 Vergabe von Projektfördermitteln für kulturelle Zwecke im Haushaltsjahr 2005

04 Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

Prof. Ludwig Ehler
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Vergabeausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 15. September 2005, 17 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift vom 01.09.2005
- 04 Vorlagen
- 04.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2005, Haushaltskonsolidierung sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2003

05 Anträge von Fraktionen und Stadträten. Es liegen keine Anträge vor.

06 Anfragen von Stadträten

07 Beantwortung von Anfragen

08 Anregungen

09 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift vom 01.09.2005
- 03 Vorlagen
- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten. Es liegen keine Anträge vor.
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Beantwortung von Anfragen
- 07 Anregungen
- 08 Mitteilungen
- 08.1 Informationen zum Neubau der Berliner Brücke

Johannes Krause
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Sondersitzung

Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten

Eine Sondersitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Freitag, 16. September 2005, 15 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2005, Haushaltskonsolidierung sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2003

Dietmar Wehrich
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Sondersitzung Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Eine Sondersitzung des Sozial-, Gesund-

heits- und Gleichstellungsausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Montag, 19. September 2005, 15 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2005, Haushaltskonsolidierung sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2003

Ute Haupt
Ausschussvorsitzende
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Finanzausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Dienstag, 20. September 2005, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 23.08.2005
- 04 Feststellung Jahresabschluss 2004 der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH
- 05 Feststellung des Abschlusses der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) für das Rumpfwirtschaftsjahr 2004
- 06 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2005, Haushaltskonsolidierung sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2003
- 07 Jahresrechnung 2003 und Entlastung der Frau Oberbürgermeisterin
- 08 Übernahme Sportgymnasium aus der Landsträgerschaft in die Trägererschaft der Stadt Halle (Saale) zum 01.01.2007
- 09 Gutachten zur „Strategischen Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung der Stadt Halle“
- 10 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 10.1 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Finanzierung der Singschule ab dem Haushaltsjahr 2006
- 11 Anfragen von Stadträten
- 12 Beantwortung von Anfragen
- 13 Anregungen
- 14 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 23.08.2005
- 03 Anfragen
- 04 Anträge

Dr. Bodo Meerheim
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Hauptausschuss

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 21. September 2005, 16 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

02 Feststellung der Tagesordnung

03 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 24.08.2005

04 Vorlagen

04.1 Wahl der/des neuen Beigeordneten des Geschäftsbereiches I - Zentraler Service

04.2 Haushaltssatzung u. Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2005, Haushaltskonsolidierung sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2003

04.3 Gutachten zur „Strategischen Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung der Stadt Halle“

04.4 Neufassung der Vereinbarung über die bestehende Städtepartnerschaft zwischen Halle (Saale) und Linz

05 Anträge von Fraktionen und Stadträten

06 Anfragen von Stadträten

07 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

01 Feststellung der Tagesordnung

02 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 24.08.2005

03 Vorlagen

03.1 Dienstaufsichtsbeschwerde gegen die Oberbürgermeisterin

03.2 Durchführung eines Privat-Public-Partnership (PPP) für die Sanierung von Schulen und Kindertageseinrichtungen

04 Anträge von Fraktionen und Stadträten

05 Anfragen von Stadträten

06 Mitteilungen

Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 22. September 2005, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschrift
- 04 Anträge
- 04.1 Antrag der Fraktion WIR. FÜR HALLE. - BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - MitBürger zu Mobilfunkanlagen in Halle (Saale)
- 05 Information der Pflege- und Entwicklungspläne zu Schutzgebieten und Vorstellung der Pflege in einem Schutzgebiet
- 06 Anfragen
- 07 Beantwortung von Anfragen
- 08 Anregungen
- 09 Mitteilungen

Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Anfragen
- 04 Beantwortung von Anfragen
- 05 Anregungen

Dietmar Wehrich
Ausschussvorsitzender
Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin

Die Stadt im Internet:
www.halle.de

Ballonfahrten
www.Bareiku.de
0177/7491004
0345/7778990

Gartenblockhäuser
dir. ab Werk, aus 50 - 94 mm Blockbohlen, z. B. Modell „Oslo“ 22 m² mit Isofenstern statt € 3.250,00 nur € 2.949,00, Lieferung, Finanzierung mögl., Gratskatalog, Betana GmbH, Tel. 03 41 / 2 30 01 27 oder (0162) 4 66 89 84

Schon gewusst??? - Lesezirkel
... mieten von Zeitschriften, für Sie privat zu Hause, oder für's Geschäft. Bis zu 50% Preisvorteil gegenüber Kauf!
Tel. 0345/5600364 Fax 5600363
Die Medien-Palette Halle, Delitzscher Str. 84

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e. V.
Lohnsteuerhilfeverein
Arbeitnehmer betreuen wir von A - Z im Rahmen einer Mitgliedschaft bei der

Einkommensteuererklärung,
wenn sie Einkünfte ausschließlich aus nichtselbstständiger Tätigkeit haben.
Beratungsstelle:
Große Ulrichstraße 26
06108 Halle
Auf Wunsch Hausbesuch möglich
Tel. 8 04 47 64
Funk: 0171 / 5 32 08 81
kostenloses Info-Telefon:
08 00-1 81 76 16
Internet: www.vlh.de • e-Mail: info@vlh.de

Zertifizierte Weiterbildung „Systemisches Coaching“
geeignet f. Personalentwickler, Manager, Leiter von Teams und Einrichtungen, psychosoziale Berater - Beginn Januar 2006
ABIS Halle, Neumarktstr. 9 • Tel. 0345 2090085 - info@abis-halle.de

Zertifizierte Weiterbildungen
„Systemische Familientherapie“ Beginn Februar 2006
„Systemischer Berater“ Beginn August 2006
geeignet f. Berater, Sozialpädagogen, Psychologen, Ärzte, psychosoziale Berater
ABIS Halle, Neumarktstr. 9 • Tel. 0345 2090085 - info@abis-halle.de

THB
Bau- und Containerdienst Brachstedt
Container 1,5 - 4 m³ Telefon (03 46 04) 2 01 40 Container 5 - 10 m³
auch Anlieferung von Sand, Kies, Erde usw.

HWG Hinweis auf Veröffentlichung
1. Beschränkte Ausschreibung mit Öffentlichem Teilnahmewettbewerb
für das Los - Abbrucharbeiten von einem 22-geschossigen Wohngebäude vom Typ PH 22
Objekt: Jessener Straße 9
Veröffentlichungen: - Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt am 02. 09. 2005
- ibau - Planungsinformation am 02. 09. 2005
- subreport Sachsen-Anhalt am 02. 09. 2005

Anzeigentelefon
03 45 / 2 02 15 51

Straßenbauvorhaben Heidering:

2. Bauabschnitt im Wohngebiet Heide-Nord, WK I

Ab Montag, den 12. September, bis zum 25. November plant die Stadt Halle einen weiteren Abschnitt des Heiderings auszubauen.

„Der Ausbau beinhaltet die Erneuerung der Fahrbahn sowie den Bau des noch fehlenden Geh- und Radweges zwischen der Straße „Am Hechtgraben“ und der Zufahrt zur Heideringpassage“, erläutert der Beigeordnete für Planen und Bauen, Dr. Thomas Pohlack.

Während der Arbeiten zur Straßenverbreiterung werden die vorhandene Straßenbeleuchtungsanlage versetzt und gegenüber der Bushaltestelle Heideringpassage eine neue Bushaltestelle angeordnet. Dieser sogenannte 2. Bauabschnitt im Wohngebiet Heide-Nord, WK I, beginnt unmittelbar am Ende des 1. Bauabschnittes in Höhe der Straße „Am Hechtgraben“ und endet wegen der begrenzt zur Verfügung stehenden finanziellen

Mittel aus der Wohnumfeldverbesserung etwa 100 Meter vor der Einmündung zur Nordstraße.

„Um Behinderungen des Zulieferverkehrs der Handels- und sozialen Einrichtungen so gering wie möglich zu halten, haben wir eine Aufteilung in zwei Teilbauabschnitte vorgenommen“, so Dr. Pohlack.

Der 1. Teilabschnitt beginnt an der Straße „Am Hechtgraben“ und endet

Mitte Zufahrt Heideringpassage. Die Bauausführung erfolgt unter Vollsperrung. Die Zufahrt zur Heideringpassage wird aus Richtung Nordstraße gewährleistet.

Im Anschluss erfolgt ebenfalls unter Vollsperrung die Ausführung des 2. Teilabschnittes von Mitte Zufahrt Heideringpassage bis zum Netzweg. Die Zufahrt zur Heideringpassage ist dann aus Richtung Blumenauweg möglich. Während der Bauzeit folgen auch die Buslinien der

Havag einer geänderten Linienführung. Der Busverkehr wird in Anlehnung an die Sperrung des 1. Bauabschnittes zum Heidering-Ausbau über Nordstraße, Willy-Riegel-Straße und Blumenauweg geführt. Zusätzliche provisorische Bushaltestellen werden in der Nordstraße und im Blumenauweg eingerichtet.

Die Stadt bittet um Verständnis für mögliche Behinderungen durch die Bau-tätigkeit.

Über ‚LOS‘ gefördert

Dagmar Szabados übergab Zuwendungsbescheide

Am Donnerstag, dem 1. September, übergab Bürgermeisterin Dagmar Szabados im Stadteilbegegnungszentrum Silva, Anhalter Platz 3, 25 Zuwendungsbescheide an jene Träger, die die überzeugendsten Mikroprojekte für die Stadtteile Silberhöhe und Halle-Neustadt eingereicht hatten.

Bürgermeisterin Szabados nutzte die Veranstaltung auch, um den Mitgliedern der Begleitausschüsse Dank für ihre verantwortungsvolle Arbeit auszusprechen.

Das seit 2003 vom Bund umzusetzende und von der EU finanzierte Förderprogramm zielt auf die Entwicklung des lokalen sozialen Kapitals (LOS) in Stadtteilen mit besonderem Erneuerungsbedarf. Es richtet sich vor allem an arbeitsmarktbenachteiligte Menschen dieser Stadtteile.

Die Mikroprojekte mit einem maximalen Fördervolumen von 10 000 Euro haben eine Laufzeit von einem Jahr – Juli 2005 bis Juni 2006 – und können von Initiativen, Vereinen und Unternehmen, aber auch Einzelpersonen umgesetzt werden. Für das ausschließlich auf die Stadtteile Silberhöhe und Halle-Neustadt begrenzte Programm werden der Stadt Halle je Stadtteil 100 000 Euro für die Umsetzung der Projekte in der laufenden Förderperiode zur Verfügung gestellt.

In den vorangegangenen beiden Jahren haben insgesamt 54 Mikroprojekte eine Förderung über „LOS“ erhalten. Auch in diesem Jahr sind wieder eine Vielzahl innovativer Ideen bei den jeweiligen Begleitausschüssen eingegangen, aus denen letztlich die genannten 25 Projekte ausgewählt wurden.

Festmotto: „Klassisch anders“

Partnerstadt ehrt Anton Bruckner / OB Ingrid Häußler in Linz

(ptr) Am Brucknerhaus am Donauer von Linz, Halles Partnerstadt seit 17. November 1975 und Oberösterreichs Landeshauptstadt, findet vom Sonntag, dem 11. September, bis zum Freitag, dem 2. Oktober, das international vielbeachtete Brucknerfest statt.

Unter dem Motto „Klassisch anders“ beginnt damit der „musikalische Herbst“ für die nahezu 189 000 Einwohner und vielen Gäste des Gemeinwesens, dessen Name „Linz“ erstmals gemeinsam mit der Martinskirche in einer Urkunde aus dem Jahre 799 bezeugt ist.

Das Brucknerfest 2005 wird Österreichs Bundespräsident Dr. Heinz Fischer im Großen Saal des Konzertgebäudes am Sonntagvormittag eröffnen. In dem von dem finnischen Architekten Heikki Siren geschaffenen repräsentativen Haus aus Glas und Stahl gab Herbert von Karajan 1974 als erster der weltberühmten Dirigenten seine Visitenkarte ab.

Zu einer der Festansprachen nimmt auch Bürgermeister Dr. Franz Dobusch das Wort. Sein „Willkommen“ für die internationale Gästeschar schließt die Amtskollegen aus den 15 Linzer Partnerstädten ein, in deren Mitte Halles Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler weilt.

Mit vier Bruckner Symphonien, Richard Wagners „Walküre“, Orgelkon-

zerten in Kirchen der Stadt, einer neuen Reihe zeitgenössischer Musik im ORF-Landesstudio Oberösterreich u. a. m. liegt ein hochkarätiges Programm vor den Festbesuchern. Der Abend des 2. Oktober gehört in der Stiftsbasilika St. Florian, Bruckners Begräbnisstätte, der Messe Nr. 3 f-Moll WAB 28 des Meisters, aufgeführt vom MDR Sinfonieorchester Leipzig und des MDR-Rundfunkchors unter Dirigent Fabio Luisi. Mit der Staatskapelle Dresden, Dirigent der aus Seoul stammende Ehrenbotschafter Südkoreas Myung-Whun Chung, wird am Freitag, dem 16. September, eines der ältesten und traditionsreichsten Orchester der Welt – Gründungsjahr 1548 – gastieren: im Brucknerhaus erklingen Werke von Haydn und Bruckner.

Das Eröffnungskonzert am Sonntag, dem 11. September, mit des Meisters unvollendet gebliebener Symphonie Nr. 9 sieht das Bruckner-Orchester Linz unter Leitung von Dennis Russell Davies am Werk. Traditionell wird es als „Klassische Klangwolke“ live in den abendlichen Donaupark übertragen – in bester Sound- und Bildqualität wie bei den Brucknerfesten zuvor mit jeweils bis zu 150 000 Zuhörern, die hier und am Ufer des alten Flusses unvergessliche Konzertabende erlebten.

Stadtmarketing aktuell

Stand auf der Börse in Düsseldorf

Am Freitag, dem 16. September, findet in Düsseldorf die Seminar- und Tagungsbörse statt. Die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH wird dort mit einem eigenen Stand vertreten sein, um für den Tagungs- und Kongressstandort Halle zu werben.

Ausstellung im KulturStadtHaus

Bis Sonnabend, den 17. September, ist im Erdgeschoss des KulturStadt-Hauses auf dem Marktplatz die Ausstellung „Nutzungskonzepte leerstehender Baudenkmale“ zu sehen, die den europaweiten Tag des offenen Denkmals am 11. September begleitet. Zu sehen sind etwa 20 Arbeiten zu sonst nicht geöffneten Baudenkmalen, für die Studenten, Architekten, Bauträger und Projektentwickler Nutzungsideen entwickelt haben.

Vorgestellt werden: Papierfabrik, Böllberger Mühle, Parkgarage Pfänerhöhe, Neumühle unterhalb des Domplatzes, Malzfabrik, Wäscherei Ammendorf, Farbenfabrik Ammendorf, Wasserturm Hauptbahnhof, Sophienhafen, Schlachthof, Villa Justizzentrum, Kreuzvorwerk, Peißnitzhaus. Infos: Ralf Liebegott, Telefon 0178-5685382, Internet: www.leerstehende-baudenkmale.de

Oulu-Showroom und Infosteile

Weiterhin geöffnet haben der Oulu-Showroom mit einem Verkaufsortiment finnischer Kunstgewerbeprodukte sowie die Ausstellung „Finnland - Land der tausend Seen“.

Erstmals im KulturStadtHaus zu sehen ist die Infosteile „Das Rätsel Grünwald“ zu Schätzen hallischer Frührenaissance in Halle der IFHaS e.V. mit begleitenden Veranstaltungen. Mathias Gothart-Nithart, genannt Matthias Grünwald, war neben Lucas Cranach d.Ä. und Albrecht Dürer der bedeutendste deutsche Maler und Grafiker der deutschen Renaissance.

5 000 Euro-Spende für „Kinderplanet“

Professor Dr. Winfried Burkert, Direktor der Universitätsklinik und Poliklinik für Neurochirurgie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, überreichte am Donnerstag, dem 1. September, dem Kinderplanet – „Verein zur Förderung krebskranker Kinder Halle (Saale)“ – eine Spende in Höhe von 5 000 Euro. Anstatt eines Spendenschecks übergab Prof. Burkert der Leiterin des Kinderplanet, Gabi Arndt, eine Torte, die dann von den Kindern verspeist werden konnte.

Gemeinsames Zukunftskonzept

Die Landesregierung und die Stadt Halle (Saale) wollen bei der künftigen Nutzung von Landesliegenschaften stärker zusammenarbeiten.

Darauf verständigten sich am 10. August 2005 die Minister für Bau und Verkehr sowie Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Karl-Heinz Daehre und Prof. Dr. Karl-Heinz Paqué, und die Oberbürgermeisterin von Halle, Ingrid Häußler, nach einem Gespräch in Magdeburg.

Daehre betonte: „Städtebauliche Aspekte müssen bei der Auswahl von Standorten für Behörden, Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen künftig stärker berücksichtigt werden“.

„Es ist von grundsätzlicher Bedeutung, dass die Städteplaner noch stärker als bisher mit dem Landesbetrieb Liegenschafts- und Immobilienmanagement Sachsen-Anhalt (LIMSA) zusammenarbeiten“, erklärte Paqué. Aus diesem Grund wird das Finanzministerium gemeinsam mit Vertretern der einzelnen Ressorts der Landesregierung Gespräche mit der Stadt Halle über ein gemeinsames Flächenkonzept führen.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler sagte zu, für die Gespräche die Vorstellungen der Stadt Halle aufzubereiten. „Eine gemeinsame Vorstellung über die städtebauliche Entwicklung Halle liegt im Interesse aller Beteiligten“, so Häußler.

KURZ & AKTUELL

• Die Polizeidirektion Halle lädt am Sonnabend, dem 10. September, ab 10 Uhr, zum Tag der offenen Tür in der Merseburger Straße 6 ein.

• Das Krokoseum und die Freiwilligen-Agentur erhielten vom Lions-Club Halle „Dorothea Erleben“ im Ergebnis einer Sonntags-Matinee im Frühjahr 2005 je 750 Euro für das Förderprojekt „Lesen in Halle“.

• Beratung zu ALG II und zu Hartz IV werden donnerstags von 9 bis 13 Uhr im „Café 22“, August-Bebel-Straße 22, durch Mitarbeiter der AWO Halle und Ehrenamtliche durchgeführt. Die Beratungen sind unabhängig und kostenlos. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

• Das „Kommunikationszentrum für Arbeitslose“, Alter Markt 1-2, wird am Montag, dem 12. September, geschlossen. Ab Montag, den 19. September, steht die Einrichtung in der Brüderstraße 13, erste Etage, mit dem vollen Angebot wieder zur Verfügung.

• Das Starke-Quartett vom Opernhaus Halle lädt am Freitag, dem 30. September, 19.30 Uhr, zu Mozarts Klarinettenquintett in die Mötzlicher St.-Pankratius-Kirche ein.

• Zum 2. Deutschen Reha-Aktionstag mit einem Tag der offenen Tür lädt die reha Flex Saline Rehabilitationskli-

nik, Mansfelder Straße 52, die seit Jahresbeginn auch die onkologische Zulassung besitzt, am Sonnabend, dem 24. September, 9 bis 16 Uhr, ein.

• Das erste hörLust-Festival 2005 veranstaltet das Eine-Welt-Haus vom 29. September bis 1. Oktober in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt im Planetarium auf der Peißnitzinsel.

• Am 23. Baden-Marathon am Sonntag, dem 18. September, in Karlsruhe nehmen aus Halle Gabriele Tendler, Lothar Rochau und Ludwig Schlereth teil.

• Eine kostenlose Erfinderberatung zu Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes findet am Mittwoch, dem 21. September, ab 15 Uhr, im Mipo-Patentinformationszentrum, Julius-Ebeling-Straße 6, statt. Die Terminvergabe erfolgt unter der Rufnummer 0345 2939836

• Die NABU-Ausstellung zur „Natur und Landschaft unserer Region kennen und schützen“ wird noch bis zum 27. September im Kalthaus des Botanischen Gartens gezeigt. Ein zusätzlicher Eintritt wird nicht erhoben.

• Zur nächsten Briefmarkenbörse mit Großtausch laden die Briefmarkenfreunde Halle-Süd e. V. am Sonnabend, dem 17. September, 9 Uhr bis 12.30 Uhr, ins Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte, Bugenhagenstraße 30, ein.

Anton Bruckner: Sinfoniewanderweg

Zu den Vorschlägen der Linzer Touristiker um Magister Andreas Kastler gehört auch ein „Besuch des Sinfoniewanderweges“ hin zu den Gedenkstätten des Komponisten. Vom Zentrum des Geburtsortes Ansfelden führt die Wanderung nach St. Florian, wo sich – 15 Kilometer von Linz entfernt – das Augustiner Chorherrenstift mit der berühmten Orgel und dem Brucknergrab befindet. In zehn Stationen informieren Schautafeln über die Sinfonien des großen Komponisten und über deren historischen Hintergrund. Die Länge des Wanderweges beträgt 8,3 Kilometer. In Bruckners Geburtshaus Ansfelden wird in sechs Schauräumen ein Querschnitt seines Lebens und Werkes gegeben.

Halles Partnerstadt Karlsruhe – eine Gastgeberin mit Charme...

Ein rosafarbenes Rathaus mit pink leuchtenden Geranien in großzügig verteilten Blumenkästen. Auf dem Markt blühender fliederfarbener Oleander soweit das Auge reicht. Belebte Straßencafés mit sommerlaunigen Gästen umgeben von einer vom Summen der Straßenbahnen und einem internationalen fröhlichen Stimmenwirl durchtränkten, warmen Sommerluft.

Meine ersten Eindrücke als Studentin aus Halle stimmten mich erwartungsvoll auf die bevorstehende Arbeit bei der Stadtverwaltung in Karlsruhe. Der Marktplatz von Karlsruhe ist der Inbegriff des unbeschweren Selbstverständnisses der Stadt, das auch die Menschen die ich treffe, nach außen tragen: den Mund nicht einmal halb geöffnet, wird mir schon ohne Aufforderung geholfen. Eine unwahr-

scheinlich lockere, aufgeschlossene Aufmerksamkeit in allen Bereichen des Lebens und unvoreingenommene Freundlichkeit Fremden gegenüber, der ich in diesem Ausmaß noch nie begegnet bin.

Im Rahmen eines Studentenaustauschprogramms mit den Karlsruher Partnerstädten Krasnodar, Temeswar, Nottingham, Nancy und Halle durfte ich als gebürtige Hallenserin Karlsruhe bei einem Praktikum im Hauptamt der Stadtverwaltung vier Wochen lang intensiv auf mich wirken lassen. Was hieß: es mit allen Sinnen fühlen, genießen, für mich erobern! Alle Kosten wurden von der Stadt getragen, uns wurde zur Verfügung gestellt, was für einen arbeits- und erlebnisreichen Aufenthalt wichtig ist und weit darüber hinaus. Die Arbeit wurde zeitlich gesehen fast zur Nebensache. Nicht nur die Besichtigung von kulturellen Ein-

richtungen, sondern auch ein Rundflug über die Stadt, ein Wochenendausflug in das französische Elsaß und eine Brauereibesichtigung mit anschließender Bierverkostung gehörten unter anderen vielfältigen Dingen zum umfangreichen und bunten Programm.

Karlsruhe wirkt. Als Stadt mit Zukunft und Geschichte, als Stadt, die sich in vielen Bereichen wie Wissenschaft, Kultur, Kunst und Medien einen Namen gemacht hat und diesen auch erfolgreich pflegt und in seine Kommunikation investiert.

Fünf verschiedene Nationen wurden in diesen vier Wochen zueinander geführt, konnten sich beschnuppern und Erfahrungen austauschen. Dies endete nicht selten in interessanten Gesprächen über die Politik und die eigentümlichen Charakterzüge der einzelnen Länder.

Uns wurde bewusst, was solch ein Austausch eigentlich für einen Wert für die Zukunft unserer Gesellschaft besitzen kann.

Aber nicht nur das habe ich als Erfahrung aus dieser ereignisreichen und sehr schönen Zeit für mich mitgenommen. Ich habe auch gemerkt, wie viel es eigentlich einem jungen Menschen bringen kann, wenn auf diese so großzügige Art und Weise in ihn investiert wird.

Der gut organisierte Rahmen, in dem ich mein Praktikum absolvierte, brachte sehr viel Raum für Kreativität und Freude an der Arbeit. Ich konnte in meinem Arbeitsbereich, der Betreuung und Pflege der Städtepartnerschaften, in einem Projekt aufgehen, was mir sehr viel Spaß bereitete und mich regelrecht fesselte. Durch meinen intensiven Kontakt mit der Stadt Karlsruhe und deren Mitarbei-

tern habe ich darüber hinaus die wertvolle und motivierende Erfahrung gemacht, dass Karlsruhe viel Ähnlichkeit mit Halle hat.

In Bezug auf die Liebesswürdigkeit der Stadt, das Angebot an und die Erfolge in Kunst und Kultur, die „Größe“ der Stadtgeschichte, die Erfolge und Entwicklungen in den Bereichen Wissenschaft und Medien...

Ein gutes Omen? Auch Halle hat sehr viel Potenzial, was nur darauf wartet, ausgeschöpft zu werden. Die Entwicklungen, die in jüngster Zeit vorstatten gehen, gehen kontinuierlich in diese Richtung und lassen viel Gutes hoffen.

Es ist schön zu wissen, dass ich als Hallenserin allein mit einer nun noch optimistischeren Aufgeschlossenheit zu einer erfolgreichen Zukunft Halles beitragen kann! Juliane Kolloch

Amtliche Bekanntmachungen

Bundestagswahl am 18. September 2005

Wahlbekanntmachung

1. Am 18. September 2005 findet die Wahl zum 16. Deutschen Bundestag statt. Die Wahl dauert von 8 bis 18 Uhr.

2. Die Gemeinde ist in 165 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt. In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 24.08.2005 bis 28.08.2005 übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem der Wahlberechtigte zu wählen hat. Die Briefwahlvorstände treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses um 15 Uhr in der 2. Etage des Rathshofes, Marktplatz 1, zusammen.

3. Jeder Wahlberechtigte kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis er eingetragen ist. Die Wähler haben die Wahlbenachrichtigung und ihren Personalausweis oder Reisepass zur Wahl mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden. Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jeder Wähler erhält bei Betreten des Wahlraumes einen Stimmzettel ausgehändigt. Jeder Wähler hat eine Erststimme und eine Zweitstimme. Der Stimmzettel enthält jeweils unter fortlaufender Nummer a) für die Wahl im Wahlkreis in schwarzem Druck die Namen der Bewerber der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch dieser, bei anderen Kreiswahlvorschlägen außerdem des Kennworts und rechts von dem Namen jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung, b) für die Wahl nach Landeslisten in blauem Druck die Bezeichnung der Parteien, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch dieser, und jeweils die Namen der ersten fünf Bewerber der zugelassenen Landeslisten und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung. Der Wähler gibt seine Erststimme in der Weise ab, dass er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Bewerber sie gelten soll, und seine Zweitstimme in der Weise, dass er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Landesliste sie gelten soll. Der Stimmzettel muss vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum gekennzeichnet und in der Weise gefaltet werden, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

4. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäftes möglich ist.

5. Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist, a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder b) durch Briefwahl teilnehmen. Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Gemeindebehörde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Wahlumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Wahlumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle zuleiten, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden.

6. Jeder Wahlberechtigte kann sein Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben (§ 14 Abs. 4 des Bundeswahlgesetzes). Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

**Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**

Bekanntmachung des Sitzungstermins des Kreiswahlausschusses für den Wahlkreis 73

Der Kreiswahlausschuss tagt am Donnerstag, dem 22. September 2005, um 15 Uhr, im Stadthaus, Marktplatz 2. Tagesordnung: Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses. Die Sitzung ist für jedermann öffentlich.

**Eberhard Doege
Kreiswahlleiter**

Ausländerbeiratswahl im November 2005

Berufung des Wahlleiters

Gemäß § 5 der Wahlordnung zur Wahl des Ausländerbeirates der Stadt Halle (Saale) berief die Oberbürgermeisterin der Stadt Halle (Saale) Rita Lachky als Wahlleiterin. Die Ausländerbeiratswahl findet am 3. November und 10. November 2005 statt.

**Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**

Zusammensetzung des Wahlausschusses

Die nachstehend benannten Personen sind von mir auf Vorschlag des Ausländerbeirates in den Wahlausschuss berufen worden:

Beisitzer/in:
Jochen Heirodt, Bärbel Scholz, Irma Keitel, Steffen Kohlert, Petra Schneutzer
Stellvertreter/in:
Brigitte Karge, Said Hussein, Antoine-Marie Nzobambona, Christa Gleim, Piedadso Manave

**Rita Lachky
Wahlleiterin**

Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen

Bekanntmachung der Wahlleiterin

Gemäß § 12 (2) der Wahlordnung zur Wahl des Ausländerbeirates fordere ich hiermit zur Einreichung der Wahlvorschläge für die Wahl zum Ausländerbeirat am 3. und 10. November 2005 auf. Ich bitte, die Wahlvorschläge möglichst frühzeitig einzureichen.

Die Wahlvorschläge sind bei der Wahlleiterin der Stadt Halle (Saale) Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale), einzureichen.

Soweit die Wahlvorschläge persönlich abgegeben werden sollen, sind sie im Wahlbüro, Fachbereich Bürgerservice, Marktplatz 1/ Ecke Gustav-Anlauf-Straße vorzulegen. Die Einreichungsfrist für die Wahlvorschläge endet gemäß § 12 (3) der Wahlordnung zur Wahl des Ausländerbeirates am **Freitag, dem 30. September 2005, 18 Uhr**. Die Wahlvorschläge können von eingetragenen Vereinen, von Gruppen von Wahlberechtigten (Wählergruppen) sowie von Einzelbewerbern eingereicht werden.

Der Wahlvorschlag muss gemäß § 12 (4) der Wahlordnung zur Wahl des Ausländerbeirates enthalten:

1. Familiennamen, Vornamen, Tag der Geburt, Wohnort und Wohnung und Staatsangehörigkeit eines jeden Bewerbers
2. Namen des Vereins
3. Kennwort der Wählergruppe, wenn der Wahlvorschlag von einer Wählergruppe eingereicht wird.

Nach § 12 Abs. 7 Pkt. 6 der Wahlordnung zur Wahl des Ausländerbeirates muss der Wahlvorschlag von mindestens zehn gemäß § 2 der Wahlordnung wahlberechtigten Personen persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein.

Die Originalunterschriften müssen nach § 12 Abs. 7 Pkt. 6 auf amtlichen Formblättern erbracht werden, die **auf Anforderung** von mir kostenfrei geliefert werden. Bei der Anforderung sind der Name des einreichenden Vereins oder das Kennwort der einreichenden Wählergruppe und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden auch diese oder der Name des einreichenden Einzelbewerbers anzugeben. Für Wahlvorschläge von Vereinen,

Wählergruppen und Einzelbewerbern, die bereits in der vorangegangenen Wahlperiode des Ausländerbeirates auf Grund eines eigenen Vorschlags vertreten waren, tritt gemäß § 12 (7) Pkt. 6 der Wahlordnung an die Stelle der Unterstützungsunterschriften die Unterschrift des Vereinsvorstandes, des Vertretungsberechtigten der Wählergruppe bzw. des Einzelbewerbers.

Vereine haben zu bestätigen, dass die Bewerber bereits nach § 12 (5) der Wahlordnung zur Wahl des Ausländerbeirates aufgestellt worden sind.

Wahlvorschläge von Vereinen und Wählergruppen müssen von deren Vertretungsberechtigten oder von der Vertrauensperson, Vorschläge von Einzelbewerbern von diesen selbst oder von der Vertrauensperson unterzeichnet sein.

Gemäß § 12 Abs. 7 der Wahlordnung zur Wahl des Ausländerbeirates sind dem Wahlvorschlag beizufügen:

1. Erklärung des Bewerbers, dass er der Aufstellung zustimmt;
2. Bescheinigung der Gemeinde, dass der vorgeschlagene Bewerber wählbar ist;
3. bei Wahlvorschlägen von Vereinen und Wählergruppen die Ausfertigung einer Niederschrift über die Wahl des Bewerbers sowie eine Erklärung an Eides Statt, dass die Aufstellung der Bewerber gemäß § 12 (5) der Wahlordnung erfolgt ist.
4. die erforderliche Zahl von Unterstützungsunterschriften und Wahlrechtsbescheinigungen der unterzeichnenden Wahlberechtigten, sofern Unterstützungsunterschriften beizubringen sind.
5. eine Erklärung an Eides Statt, dass sie keiner in der Bundesrepublik Deutschland verbotenen Organisation angehören oder eine solche unterstützen
6. eine Bescheinigung über die Rechtmäßigkeit des Aufenthaltes bzw. der Duldung des Bewerbers.

Zu Inhalt und Form der Wahlvorschläge verweise ich im Übrigen auf § 12 der Wahlordnung zur Wahl des Ausländerbeirates. Die für die Einreichung der Wahlvorschläge erforderlichen Vordrucke sind bei mir erhältlich.

Abschließend weise ich darauf hin, dass gemäß § 12 (6) der Wahlordnung zur Wahl des Ausländerbeirates der Wahlvorschlag eines Vereins oder Wählergruppe mehrere Bewerber enthalten darf. Die Anzahl der Bewerber eines Wahlvorschlags darf höchstens 14 betragen.

**Rita Lachky
Wahlleiterin**

Anhörungsverfahren

im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens für den geplanten Neubau der Haupterschließungsstraße Gewerbegebiet Halle-Ost Bauabschnitt 3b, Kanauer Weg – Grenzstraße/Delitzscher Straße

Für das o. g. Bauvorhaben wird auf Antrag der Stadt Halle, Geschäftsbereich II, Fachbereich Tiefbau/ Straßenverkehr, das Planfeststellungsverfahren gem. § 37 Abs. 1 Straßengesetz Land Sachsen-Anhalt (StrG LSA) in Verbindung mit den §§ 72-75 des Verwaltungsverfahrensgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (VwVfG LSA) durchgeführt. Für das Bauvorhaben einschließlich der landschaftspflegerischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen werden Grundstücke in der Gemarkung Halle Flur 6 und 7 sowie Gemarkung Büschdorf Flur 1 und 2 beansprucht.

Der Plan (Zeichnungen und Erläuterungen sowie die entscheidungserheblichen Unterlagen über die Umweltauswirkungen) liegt in der Zeit vom **19. September 2005 bis einschließlich 18. Oktober 2005** während der Dienststunden montags von 9 bis 12 und 13 bis 16 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 16 Uhr, mittwochs von 9 bis 12 und 13 bis 16 Uhr, donnerstags von 9 bis 12 und 13 bis 16 Uhr sowie freitags von 9 bis 12 Uhr, im Geschäftsbereich II, Fachbereich Tiefbau/ Straßenverkehr, Am Stadion 5, Zimmer 612, zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

1. Jeder, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, kann bis spätestens zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, das ist bis zum 01.11.2005, bei der Anhörungsbehörde, GB II, Stadt Halle, Hansering 15, Einwendungen schriftlich oder zur Niederschrift erheben. Die Einwendung muss

den geltend gemachten Belang und das Maß seiner Beeinträchtigung erkennen lassen.

Nach Ablauf dieser Frist sind Einwendungen ausgeschlossen (§ 37 Abs. 6 Satz 1 StrG LSA).

2. Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), gilt für das Verfahren derjenige Unterzeichner als Vertreter der übrigen Unterzeichner, der darin mit seinem Namen, seinem Beruf und seiner Anschrift als Vertreter bezeichnet ist, soweit er nicht von ihnen als Bevollmächtigter bestellt worden ist. Vertreter kann nur eine natürliche Person sein.

Gleichförmige Eingaben, die die vorgenannten Angaben nicht deutlich sichtbar auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite enthalten, können unberücksichtigt bleiben (§ 17 Abs. 1 und 2 i. V. m. § 72 Abs. 2 VwVfG LSA).

Endet die Vertretungsmacht des Vertreters, so kann die Behörde die nicht mehr Vertretenen auffordern, innerhalb einer angemessenen Frist einen gemeinsamen Vertreter zu bestellen.

Sind mehr als 50 Personen aufzufordern, so kann die Behörde die Aufforderung ortsüblich bekannt machen. Wird der Aufforderung nicht fristgemäß entsprochen, so kann die Behörde von Amts wegen einen gemeinsamen Vertreter bestellen (§ 17 Abs. 4 VwVfG LSA).

3. Rechtzeitig erhobene Einwendungen werden in einem Termin erörtert, der noch ortsüblich bekannt gemacht wird. Diejenigen, die fristgerecht Einwendungen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Einwendungen der Vertreter, werden von dem Termin gesondert benachrichtigt.

Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

Beim Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden.

4. Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen oder Teilnahme am Erörterungstermin entstehende Kosten werden nicht erstattet.

5. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

6. Über die Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde entschieden.

Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.

7. Vom Beginn der Auslegung des Planes treten die Anbaubeschränkungen nach § 38 StrG LSA und die Veränderungssperre nach § 38 Abs. 1 Satz 1 StrG LSA in Kraft

8. Die vorgenannten Punkte gelten für die Anhörung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Bauvorhabens nach § 9 Abs. 1 UVPG entsprechend. Halle (Saale), 30.08.2005

**Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**

Verordnung der Stadt Halle (Saale) über das Offenhalten von Verkaufsstellen am Sonntag, dem 02.10.2005

Auf Grund des § 14 Abs. 1 des Gesetzes über den Ladenschluss (LadenschlussG) in der Neufassung vom 02.06.2003 (BGBl. I S. 744) in Verbindung mit Ziffer 4.7.5 der Anlage 2 der Verordnung über die Regelung von Zuständigkeiten im Immissions-, Gewerbe- und Arbeitsschutzrecht sowie in anderen Rechtsgebieten vom 14. Juni 1994 (GVBl. LSA S. 636, berichtigt S. 889), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Dezember 2004 (GVBl. LSA S. 852), wird Folgendes verordnet:

§ 1

In dem in § 2 beschriebenem Gebiet der Stadt Halle (Saale) dürfen Verkaufsstellen aus Anlass des Erntedankfestes am Sonntag, dem 2. Oktober 2005, in der

Zeit von 13 bis 18 Uhr, offengehalten werden.

§ 2

Die Freigabe gilt für folgende Bereiche des Stadtgebietes: Stadtzentrum, begrenzt durch Waisenhausring, Moritzzwinger, Hallorenring, Robert-Franz-Ring, Moritzburgring, Universitätsring, Hansering, zuzüglich (obere) Leipziger Straße, Martinstraße, Röserstraße, Marienstraße, Dorotheenstraße, Augustastraße, Charlottenstraße, Große Steinstraße, Am Steintor, Geiststraße, Hafensstraße, Steinweg sowie Mansfelder Straße.

§ 3

Der § 17 des Gesetzes über den Ladenschluss, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes vom 06.06.1994 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch Art. 4b des Gesetzes zur Reformen am Arbeitsmarkt vom 24.12.2003 (BGBl. I S. 3002), des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12.04.1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 3 Abs. 2 des Siebenunddreißigsten Strafrechtsänderungsgesetzes vom 11.02.2005 (BGBl. I S. 239) und des Mutterschutzgesetzes in der Neufassung vom 20.06.2002 (BGBl. I S. 2318), zuletzt geändert durch Art. 32 des Gesetzes zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Modernisierungsgesetz - GMG) vom 14. November 2003 (BGBl. I S. 2190) sind zu beachten.

§ 4

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) in Kraft.

Halle (Saale), 16. August 2005

**Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**

Verordnung der Stadt Halle (Saale) über das Offenhalten von Verkaufsstellen am Sonntag, dem 06.11.2005

Auf Grund des § 14 Abs. 1 des Gesetzes über den Ladenschluss (LadenschlussG) in der Neufassung vom 02.06.2003 (BGBl. I S. 744) in Verbindung mit Ziffer 4.7.5 der Anlage 2 der Verordnung über die Regelung von Zuständigkeiten im Immissions-, Gewerbe- und Arbeitsschutzrecht sowie in anderen Rechtsgebieten vom 14. Juni 1994 (GVBl. LSA S. 636, berichtigt S. 889), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Dezember 2004 (GVBl. LSA S. 852), wird Folgendes verordnet:

§ 1

In dem in § 2 beschriebenen Gebiet der Stadt Halle (Saale) dürfen Verkaufsstellen aus Anlass des Lichterfestes zur Einweihung der Nord-Ost-Seite des Marktplatzes am Sonntag, dem 6. November 2005 in der Zeit von 13 bis 18 Uhr offengehalten werden.

§ 2

Die Freigabe gilt für folgende Bereiche des Stadtgebietes: Stadtzentrum, begrenzt durch Waisenhausring, Moritzzwinger, Hallorenring, Robert-Franz-Ring, Moritzburgring, Universitätsring, Hansering, zuzüglich (obere) Leipziger Straße, Martinstraße, Röserstraße, Marienstraße, Dorotheenstraße, Augustastraße, Charlottenstraße, Große Steinstraße, Am Steintor, Geiststraße, Hafensstraße, Steinweg, Mansfelder Straße.

§ 3

Der § 17 des Gesetzes über den Ladenschluss, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes vom 06.06.1994 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch Art. 4b des Gesetzes zur Reformen am Arbeitsmarkt vom 24.12.2003 (BGBl. I S. 3002), des Jugendarbeitsschutzgesetzes vom 12.04.1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Art. 3 Abs.2 des Siebenunddreißigsten Strafrechtsänderungsgesetzes vom 11.02.2005 (BGBl. I S. 239) und des Mutterschutzgesetzes in der Neufassung vom 20.06.2002 (BGBl. I S. 2318), zuletzt geändert durch Art. 32 des Gesetzes zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Modernisierungsgesetz - GMG) vom 14. November 2003 (BGBl. I S. 2190) sind zu beachten.

§ 4

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt für die Stadt Halle (Saale) in Kraft.

Halle (Saale), 16. August 2005

**Ingrid Häußler
Oberbürgermeisterin**

Hinweise auf Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

Bauausschreibungen

Ausschreibungen nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB 31-B-30/2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Böschungssanierung Altbergbaurestloch Steinbruchsee – 8 000 m³ Erd- und Felsabbruch; 4 200 m² Wegebefestigungen; 17 Stück Baumpflanzung
Ausführungsort: Halle (Saale), Steinbruchsee

Ausschreibungsnummer: FB 66-B-36/2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Gewerbegebieterschließung Neue Messe Halle-Bruckdorf, Ausgleich und Ersatzmaßnahmen – 600 m³ Oberboden liefern und einbauen; 2 700 m² Vegetationsfläche lockern; 17 Stück Bäume liefern und pflanzen; 600 Stück Heister und Sträucher liefern und pflanzen; 1 100 m² Ansaaten Gräser und Kräuter; 800 m² Rasenfläche; 250 m Wildschutzzaun
Ausführungsort: Halle (Saale), Neue Messe

Beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VOB/A § 17

Ausschreibungsnummer: ZGM-B-070/2005
Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A
Art und Umfang der Leistung: Fenster,

Aus- und Einbau: in Halle-Neustadt sind an einem Schulstandort (Gymnasium Am Bildungszentrum, Haus 2, Hemingwaystraße 23) bereits erneuerte Alu-Fenster einschl. äußerer und innerer Fensterbank vorsichtig zu demontieren und an einem anderen Schulstandort (Grundschule Am Kirchteich, Telemannstraße 5, 06124 Halle) wieder einzubauen. Es handelt sich um 18 Stück 12-flüglige und 6 Stück 4-flüglige Fensteranlagen im 1. bis 3. OG. Zusätzlich sind am Standort der Grundschule die alten Holzfenster einschl. innerer und äußerer Fensterbänke abzubauen und zu entsorgen. Der Einbau erfolgt bei vollem Schulbetrieb, und es können teilweise nur zwei bis drei Klassenräume freigeleitet werden.
Ausführungsort: Grundschule Am Kirchteich, Telemannstraße 5, 06124 Halle (Saale)

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. 0345 6932574/554, und im Internet unter (www.halle.de) > Rat & Verwaltung > Rathaus online > Ausschreibungen veröffentlicht.

Ausschreibungen nach VOL/A § 17

Ausschreibungsnummer: FB 37 22/2005
Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A
Art, Umfang und Ort der Lieferung/Leistung: Medikamentenbereitstellung für den Zeitraum 2006/2007 zur Bestückung von Notarzt-Einsatz-Fahrzeugen
Ort der Lieferung: Halle (Saale)

Beschränkte Ausschreibung mit öffentlichem Teilnahmewettbewerb nach VOL/A § 17

Ausschreibungsnummer: ITC 7/2005
Vergabeverfahren: Beschränkte Ausschreibung nach VOL/A § 17
Ort der Lieferung/Leistung: Ort der Lieferung und Leistung: Stadt Halle (Saale); Leistungen: Erweiterung des Datennetzes – Lieferung und Installation von zwei Backboneswitches zur Erweiterung des vorhandenen Alcatel-10Gb-Backbones des Rechenzentrums der Stadt Halle; Erweiterung des vorhandenen Netzwerkmanagementsystems um Systemkomponenten und Implementierung in das bestehende System

Grundstücksangebot

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, nachfolgend näher bezeichnetes Grundstück öffentlich gegen Gebot zu veräußern.

- Grundstück:**
Karl-Liebnecht-Straße 31
 Gemarkung Halle, Flur 11, Flurstück 782/79; Grundstücksgröße: 547 m²; Wohnfläche: ca. 317 m²
- Grundstücksbeschreibung:**
 Das Grundstück liegt im nordwestlichen Innenstadtbereich von Halle (Saale), im Mühlwegviertel (Denkmalbereich), einem Ende des 19. bis Anfang des 20. Jahrhunderts entstandenen Stadtviertels mit repräsentativen, teilweise villenähnlichen Stadthäusern in teils geschlossener und teils halboffener Bebauung. Es ist mit einem dreigeschossigen Wohnhaus mit Souterrain und teilausgebautem Dachgeschoss (Baujahr ca. 1880) sowie einem eingeschossigen Hinterhaus ohne Unterkellerung bebaut. In unmittelbarer Nähe befinden sich

Einkaufsmöglichkeiten, Kindergarten, Schule, Ärztehäuser und Universität. Ebenso zu Fuß zu erreichen sind Naherholungsziele wie Saale-Ufer, Peißnitzinsel, Burg Giebichenstein und Botanischer Garten, zum Stadtzentrum/Marktplatz sind es ca. 1,2 Kilometer. Haltestellen des ÖPNV (Straßenbahn) befinden sich ca. 150 Meter vom Grundstück entfernt. Entfernung zum Hauptbahnhof ca. 2,5 Kilometer

3. Nutzung: vorhanden: leerstehend
 Ziel: Wohnen, nicht störendes Gewerbe (laut Flächennutzungsplan Wohnbaufläche)

4. Verkehrswert: 122 000,00 Euro

5. Besichtigungstermin: 21. September 2005, um 10 Uhr; zusätzliche Termine können telefonisch vereinbart werden (Telefon: 0345 221-4482)

6. Gebotsabgabe einschl. Nutzungskonzept und Finanzierungsnachweis: schriftlich bis 21. Oktober 2005 an Stadt Halle (Saale), Fachbereich Liegenschaften, 06100 Halle (Saale)
 Detaillierte Ausschreibungsunterlagen können gegen Erstattung der Kosten in Höhe von zehn Euro bei der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Liegenschaften, Zimmer 312, Große Nikolaistraße 8, 06108 Halle (Saale), abgeholt werden. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordern nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

Für Inhalt und Richtigkeit der Verkaufsunterlagen und der obigen Angaben wird jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Veröffentlichung von Grundstücksangeboten der Stadt Halle (Saale) durch Dritte ist nicht erlaubt.

Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten.

Die Stadt ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen. Ein vorzeitiger Zwischenverkauf ist möglich.

Stadt Halle (Saale)
 Fachbereich Liegenschaften

Die Amtstierärztin informiert: Pilzberatung in der Stadt Halle (Saale)

In den Monaten September und Oktober sind wie in jedem Jahr die „Pilzjäger“ besonders aktiv. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre bestätigen immer wieder, dass die Pilzkenntnisse der Hobbysammler unterschiedlich gut sind und die von Seiten der Stadt Halle geförderte Pilzberatung im Sinne des Gesundheits- und Verbraucherschutzes weiterhin unerlässlich ist.

Die Beratungen sind nach wie vor kostenlos.

Im Stadtgebiet von Halle gibt es sieben Pilzberatungsstellen, in denen acht Beauftragte für Pilzaufklärung wirksam werden. Beraten lassen kann man sich bei: 1. Rudolf Knoblich, Ernst-Eckstein-Straße 8, Tel.: 1207382 (priv.); 2. Barbara Schuldt, Straße der Republik 5, Tel.: 1223112 (priv.); 3. Dr. Wolfgang Brandt, Ellricher Weg 11, Tel.: 7703481 (priv.), 55821360 (dienstl.); 4. Manfred Schmidt, Wolfsburger Straße 2, Tel.: 6878066 (priv.); 5. Gerhard Schade und Christiane Schade, Ernst-Eckstein-Straße 27, Tel.: 1200782 (priv.); 6. Rudolf Kutzer, Hallesche Straße 15a, Tel.: 5508470 (priv.); 7. Harald Wache, Hibiskusweg 5, Tel. 8048353 (priv.).

Wichtige Notrufe kann man im Internet unter www.oekotest.de/oeko/ser/sergift.html finden. Weiteres Interessante rund um den Pilz gibt es unter www.lvps.de unter dem Link „Aktuelles“ in Form von Merkblättern. Diese sind auch im Ressort Gesundheitlicher Verbraucherschutz, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung in der Kreuzerstraße 12 im Stadtteil Silberhöhe erhältlich.

Landespilzlehrschau

In diesem Jahr ist für alle Interessierten wieder die Landespilz-Lehrschau vorgesehen.

Sie soll vom 1. bis 3. Oktober im Botanischen Garten, Kalthaus des Botanischen Institutes der Universität Halle, Große Wallstraße, stattfinden.

Anzeigen

REISEN

Ostsee

Ostseebad Kühlungsborn-Ost
 Hotel „Zur Sonne“, Dünenstr. 9a, Tel. 038293/606-40, Fax -44
 9.10.-16.10. Ü/HP 2 Personen 350,- €
 16.10.-23.10. Ü/HP 2 Personen 350,- €
 16.10.-21.10. Ü/HP 2 Personen 300,- €
www.hotel-zur-sonne-kuehlungsborn.de

Mosel

URLAUB IM ♥ DER MOSELL z.B.
 3xHP 89 € / 5xHP 149 € / 7xHP 199 €
 Komfort-Zimmer - Hotel „Mosella“
 56869 Bullay/Bahnstation
 Tel. (06542) 900017 - Fax 900025
 Kostenlosen Prospekt anfordern
www.hotel-mosella.de

Schwarzwald

Sie könnten auch woanders Urlaub machen - aber warum sollten Sie?
 Bequem geht's nicht. Wir holen Sie an der Haustür ab!
 mit Hotelbusen ohne den üblichen Reise Stress, direkt in Ihr Komfort-Apartment in Bad Liebenzell / Schwarzwald. Inklusive Fahrt, Nebenkosten und Kurtaxe.
 Termine: 11.9.-24.9. ab 469 € / 25.9.-8.10. ab 434 € / 9.10.-29.10. ab 554 €!
 Bei eigener Anreise: Ab 01.05. ab € 23,50, ab 29.10. ab € 13,50 p.P. i. App.
Ferien-Appartementhaus Hochwald
 Hallenbad, Whirlpool, Sauna, Solarium, Lift, kostenloser Kurbus
 Wellnessangebot, Massagen, Krankengymnastik und Arzt im Haus
 Fam. Eppel, Am Hochwald 11, 75378 Bad Liebenzell, Tel. (0 70 52) 9 29 30, Fax 92 93 50
 Freecall: 0800 / 46249253
www.hochwald-eppel.de

Thüringen

Waldhotel Pfarmühle, die Perle im Mühlthal
 Wandern und relaxen in einer reizvollen Waldgegend
Urlaub zu jeder Jahreszeit
 ob Winter, Frühjahr, Sommer oder Herbst ... noch freie Termine
 6 Übernachtungen im DZ mit DU/WC, TV, Frühstücksbuffet, inkl. HP (3-Gänge-Menü od. Vesperplatte m. Gernewitz, die Töpferstadt Bürgel und der Naumburger Dom sind gern besuchte Ausflugsziele in der nähere Umgebung. Wir bieten frisch geräucherte Forellen aus eigener Räuherei. Auf Wunsch organisieren wir für Sie Kutschfahrten durch das Mühlthal, was in jeder Jahreszeit seine besonderen Reize hat.
 Auch der Thüringer Kristallhof in
 Lassen Sie sich von unserer Preisgekrönten Küche verwöhnen!
 Seit 1995 Träger: Ich darf mit! Träger des goldenen Prädikates: Kleiner Hund 2,50 Euro, großer Hund 5,00 Euro
Besitzer Ursula & Walther Weik
 Mühlthal 4, 07607 Eisenberg/Thür.
 Tel. (03 66 91) 4 36 09, Fax 5 43 42
 e-mail: waldhotel-pfarmuehle@online.de
<http://www.waldhotel-pfarmuehle.de> oder www.hotelpfarmuehle.de

Fernreisen

TOUREX REISEN HALLE
 • Weststr. 3 EDZ An der Eselsmühle, Tel. 0345 / 6 89 02 10
 • Am Tulpenbrunnen 9, Tel. 0345 / 8 04 61 47

BALI – Insel der Götter
 günstige Rundreisekombination mit Hotelverlängerung - Natur und Kultur
 Rundreise „Balis Höhepunkte“ 5 Tage und 10 Tage Anschlusshotel
 1. Tag: Ankunft auf Bali Transfer zum Hotel Bumias/Sanur 2. Tag: Sanur-Ubud Skulpturen von Batubulan 3. Tag: Ubud-Candidasa Tempel des Königreichs von Bangli 4. Tag: Candidasa-Lovina Tempel Besakih, Vulkan Batur 5. Tag: Lovina-Denpasar Kedaton Affentempel und Felsentempel Tanah Lot Transfer zum Anschlusshotel 10 Nächte Aufenthalt.
 Preis p.P. **1369,-**
 z.B. am 8.10.2005 von Frankfurt (Bahnreise inklusive oder Flugzubringer von Leipzig + 183,- p.P.)
 weitere Termine, Rundreisen, Hotels auf Anfrage
 Fordern Sie kostenlos ausführliches Informationsmaterial an.

Erzgebirge

JOHANNGEORGENSTADT
 im Erzgebirge - Hotel-Pension „Am Wäldchen“
 Zimmer mit DU/WC und TV.
 z.B.: 3 Übern. 55,- € p.P. inkl. Frühst.
 5 Übern. 85,- € p.P. inkl. Frühst.
 7 Übern. 110,- € p.P. inkl. Frühst.
 Tel. 0 37 73 / 88 25 91, 88 28 89
www.pension-am-waeldchen.de

Flughafen-Informationen

FLUGHAFEN LEIPZIG-HALLE AIRPORT Information
Neue Fernstreckenverbindung
Ab November nonstop nach Mombasa (Kenia)
 Im kommenden Winterflugplan 2005/2006 erweitert LTU das Fernstreckenangebot ab Leipzig/Halle um eine Nonstopverbindung nach Kenia. Neu: Leipzig/Halle - Mombasa nonstop
 Vom 14. November bis zum 17. April 2006 verbindet LTU im 14-täglichen Rhythmus jeweils montags den Flughafen Leipzig/Halle nonstop mit Mombasa. Zum Einsatz kommt ein Airbus A330-200, der 323 Passagieren Platz bietet. Die Maschine wird um 21:30 Uhr von Leipzig/Halle aus starten und 08:00 Uhr (Ortszeit) Mombasa erreichen. Der Rückflug ist für dienstags 10:00 Uhr (Ortszeit) ab Mombasa geplant und wird 16:55 Uhr in Leipzig/Halle erwartet.
Fernstreckenangebot ab Leipzig/Halle
 Mit der Aufnahme der neuen Flugstrecke werden im Rahmen des Winterflugplans (30.10.05 - 25.03.06) vier Fernstreckenverbindungen ab Leipzig/Halle angeboten, die von LTU bedient werden. Hierzu zählen neben Mombasa in Kenia, Puerto Plata und Punta Cana in der Dominikanischen Republik sowie Varadero auf Kuba.
Flughafen Leipzig/Halle GmbH, Marketing/PR
 Tel.: 0341/224 1159, Fax: 0341/224 1161
www.leipzig-halle-airport.de

„Orgel plus Trompete“ in der Ulrichskirche

Am Samstag, 17.09.2005 findet um 17 Uhr in der Konzerthalle Ulrichskirche das Konzert „Orgel plus Trompete“ statt. Der Wuppertaler Organist Thorsten Pech und der Trompeter Uwe Komischke aus Weimar werden ein abwechslungsreiches Programm mit klangprächtigen Werken von Torelli, Bach, Lavallee, Saint-Saëns, Widor, Franck, Pech, Vierne und Purcell darbieten. Das Duo gastierte bereits im Jahre 2003 mit großem Erfolg in der Konzerthalle Ulrichskirche und begeisterte das Publikum mit seinen virtuosen Interpretationen. Karten gibt es an der Konzerthallenkasse und an den bekannten Vorverkaufsstellen.

Camping

REISEMOBIL VERMIETUNG ab 49,- € inkl. Versich. u. alle km frei.
Camping-Wolf 0345/5 80 08 78

Harz

Südharz/Bad Sachsa
 1 Woche, 6x Übern./HP
199,- € p.P.
 Inklusive: Halbpension, kein EZ-Zuschlag, Zimmer mit DU/WC, geführte Wanderungen usw., Kurbeitrag;
FeWo ab 35,- Euro pro Tag
 Abholung von zu Hause möglich
Hotel-Pension Frohnau
 Waldsaumweg 19
 37441 Bad Sachsa, Tel. 05523/535, Fax 536, www.bad-sachsa.de/frohnau

Gemütl. kleine Pension im Harz!
 7 Übern. Frühst., Abendbrot (Mittag möglich), Abholung u. Rückfahrt, Kurtaxe, 186 EUR/Pers., TV, DU/WC, Eigenanreise
 166 EUR/Pers.
 Waldnähe, Sonnenterr., Grillabend, Harzfahrten.
Pension „Harzgruß“, Hauptstr. 2,
 06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243

Urlaub in Bad Sachsa
 Gemütl. Pension, Zimmer mit Du/WC, Kabel-TV.
 DZ/EZ 26,- € pro Pers., FeWos ab 31,- € - 41,- € pro Tag.
 Abholung möglich.
 Auf Ihren Anruf freuen sich
 Tel.: 05523/556

KONZERTHALLE

Christian-Wolff-Str. 2
 06108 Halle (S.)
 Tel. 0345-2 21 30 21
 Fax 0345-2 21 30 22
 Kartenverkauf
 Tel. 0345-2 21 30 26

Samstag, 10. September 2005, 16.00 Uhr
VOCALGRUPPE »CANTUS FIRMUS«
Jubiläumskonzert zum 25-jährigen Bestehen
 Sonntag, 11. September 2005,
 10.00 + 11.30 + 13.00 + 14.30 + 16.00 Uhr
DACHSTUHL-BESICHTIGUNGEN
ZUM TAG DES OFFENEN DENKMALS
 Max. 80 Pers. je Durchg., Mindestalter 12 Jahre.
 Kinder nur in Begleitung von Aufsichtspersonen (Eintritt frei)

Samstag, 17. September 2005, 17.00 Uhr
»ORGEL PLUS TROMPETE«
Thorsten Pech, Wuppertal (Orgel)
Uwe Komischke, Weimar (Trompete)
 Werke von Torelli, J. S. Bach, C. Lavallee, C. Saint-Saëns, Ch. Widor, C. Franck, T. Pech, L. Vierne, H. Purcell

Samstag, 17. September 2005, 17.00 Uhr
GLOCKENSPIELKONZERT VOM ROTEN TURM
 Sonntag, 18. September 2005, 11.00 Uhr
SAINT-SAËNS: »KARNEVAL DER TIERE«
Familienkonzert des Philh. Staatsorchesters Halle
 (Kartenvertrieb: Philharm. Staatsorch. Halle)

Kassenöffnungszeiten:
 Dienstag 10-13 Uhr, Donnerstag 15-18 Uhr sowie eine Stunde vor Konzertbeginn (Reservierungen erlöschen 3 Tage vor Konzerttag). Weitere Vorverkaufsstellen: Theater- und Konzertkasse (Gr. Ulrichstraße), TIM Ticket Kaufhof-Passage (Marktplatz), Halle-Ticket im Haus des Buches (Marktplatz), ARTES/Ticket-Galerie (StadtCenter Rolltreppe)

Hallesche Kinder suchen Pflegeeltern

Wir suchen
 Eltern aus Halle auf Zeit für Kinder, die aufgrund von Problemen nicht bei ihren Eltern leben können.

Sie haben
 Erfahrung im Umgang mit Kindern und bieten Wärme und Geborgenheit in Ihrer Familie.

Wir bieten
 Eine intensive Vorbereitung, Beratung und Begleitung, Weiterbildung und Pflegegeld.

Informationsveranstaltungen am:
 27.09.2005
 25.10.2005
 29.11.2005
 jeweils 17.00 Uhr im Raum 234

Kontaktadresse:
 Stadt Halle (Saale)
 Fachbereich für Kinder, Jugend und Familie
 Adoptionsvermittlung/Pflegekinderdienst
 Schopenhauerstr. 4
 06114 Halle (Saale)
 Tel.: (03 45) 2 21-57 31

IMMOBILIEN MIETEN UND KAUFEN

Mietobjekte

1-Zimmer-Wohnungen

1-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Beyschlagstr. 18, 36,00 qm, Dusche, KM 224,- EUR, NK 87,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Frau Ufer, 0345-2257123 (ID: VLP71-13702)

1910 Tradition seit 95 Jahren 2005

Studentisches Wohnen in Studentenwohnungen oder WG-Zimmern in Uninähe

BfK Bauverein für Kleinwohnungen e.G. Tel.: 0345/2 25 71 23 wohnungsbörse@bauverein-halle.de www.bauverein-halle.de

1-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Zachowstr. 15, 38,00 qm, Dusche, KM 234,- EUR, NK 85,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Frau Ufer, 0345-2257123 (ID: VLP71-13708)

1-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Albert-Schmidt-Str. 4 WE8, 43,57 qm, Tageslichtbad, Dusche, KM 150,- EUR, NK 40,- EUR, JHI Wohnungsbaugesellschaft mbH, Herr Heidenreich, 0345/52665958 (ID: XBL55-10110)

1-Zimmer-Wohnung, 06112 Halle, Lutherplatz, Schlosserstr. 27, 34,00 qm, KM 122,- EUR, NK 43,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Frau Ufer, 0345-2257123 (ID: VLP71-13694)

2-Zimmer-Wohnungen

Vermiete 2-R-DG-Whg., 72 qm, 330,- EUR + NK, Bad/Fenster/Heizung neu. Keller, Pkw-Stellplatz in Teutschenthal-Bahnhof. Tel. 0172/3426027.

2-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Guldenstr. 29, 57,04 qm, Balkon, Badewanne, KM 256,68 EUR, NK 114,08 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Rößler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15476)

Traummaße

WOHNFINDER.DE Der Immobilienmarkt des Ostens

2-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Wittenberger Str. 26, 68,87 qm, Balkon, Tageslichtbad, Badewanne, Abstellraum, KM 275,63 EUR, NK 173,92 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Rößler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15488)

2-Zimmer-Wohnung, 06126 Halle, Westliche Neustadt, Ibsenweg 4, 58,50 qm, Balkon, Badewanne, KM 282,33 EUR, NK 127,- EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Schmidt, 0345-6734 245 (ID: WPG87-15600)

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Lutherplatz, Lutherstr. 67, 51,00 qm, Badewanne, KM 314,- EUR, NK 98,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Frau Ufer, 0345-2257123 (ID: VLP71-13533)

2-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Damaschkestraße, Damaschkestr. 91, 49,00 qm, KM 175,- EUR, NK 66,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Frau Ufer, 0345-2257123 (ID: VLP71-13549)

3-Zimmer-Wohnungen

2 1/2-Zimmer-Wohnung, 06112 Halle, Südliche Innenstadt, Böllberger Weg 21, 73 qm, 1/2/3. Stock, Südbalkon, Gas-Eig.-Heizg., Badewanne, Abstellraum, ohne Haustiere, KM 370,00 EUR + NK, KT. Dr. Knof, 01713141286 Vermiete **3-R-Wh.** 60 qm, 300,- EUR + NK, Bad/Fenster/Heizung neu. Keller, Pkw-Stellpl. in Teutschenthal-Bahnhof. Tel. 0172/3426027.

3-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Westliche Neustadt, Ballenstedter Str. 1, 54,78 qm, KM 229,98 EUR, NK 120,84 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Kirchhof, 0345-6734 247 (ID: WPG87-14865)

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Fuhneweg 16, 57,31 qm, Balkon, KM 263,10 EUR, NK 114,89 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-6734 207 (ID: WPG87-14844)

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Fuhneweg 11, 57,31 qm, Balkon, Badewanne, KM 241,- EUR, NK 95,99 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-6734 207 (ID: WPG87-14849)

3-Zimmer-Wohnung, 06124 Halle, Südliche Neustadt, An der Magistrale 21, 59,09 qm, Balkon, Badewanne, KM 309,50 EUR, NK 84,- EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-6734 207 (ID: WPG87-14814)

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Weidaweg 1, 57,31 qm, Balkon, Badewanne, KM 237,39 EUR, NK 104,89 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-6734 207 (ID: WPG87-14840)

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Ilmweg 13, 57,31 qm, Balkon, KM 221,14 EUR, NK 141,27 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-6734 207 (ID: WPG87-14839)

3-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Ernst-Abbe-Str. 14, 57,30 qm, Balkon, Badewanne, KM 270,24 EUR, NK 62,40 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-6734 207 (ID: WPG87-15584)

3-Zimmer-Wohnung, 06130 Halle, Südstadt, Jamboler Str. 3, 56,65 qm, Balkon, Badewanne, KM 267,27 EUR, NK 84,39 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Rößler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15293)

3-Zimmer-Wohnung, 06130 Halle, Südstadt, Jamboler Str. 5, 56,65 qm, Balkon, Badewanne, KM 267,27 EUR, NK 101,72 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Rößler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15296)

3-Zimmer-Wohnung, 06130 Halle, Südstadt, Jamboler Str. 6, 56,65 qm, Balkon, KM 267,27 EUR, NK 102,96 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Rößler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15297)

3-Zimmer-Wohnung, 06130 Halle, Südstadt, Jamboler Str. 20, 56,65 qm, Balkon, Badewanne, KM 258,26 EUR,

1910 Tradition seit 95 Jahren 2005

Haben Sie schon Ihre Wohnung beim BfK? Im gesamten Stadtgebiet von Halle haben wir für Sie Ihre 1- bis 5-RAUM-MIETWOHNUNG im sanierten Altbau.

BfK Bauverein für Kleinwohnungen e.G. Tel.: 0345/2 25 71 23 wohnungsbörse@bauverein-halle.de www.bauverein-halle.de

NK 161,94 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Rößler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15314)

3-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Staßfurter Str. 14, 56,98 qm, Balkon, Badewanne, KM 210,80 EUR, NK 124,22 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Rößler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15389)

3-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Staßfurter Str. 15, 56,98 qm, Balkon, Badewanne, KM 210,80 EUR, NK 143,72 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Rößler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15391)

3-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Wittenberger Str. 3, 55,06 qm, Badewanne, KM 219,15 EUR, NK 134,72 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Rößler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15378)

3-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Amendorf-Beesen, Am Rosengarten 80b, 57,21 qm, Balkon, Badewanne, KM 207,30 EUR, NK 102,25 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Rößler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15550)

3-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Amendorf-Beesen, Am Rosengarten 80d, 57,21 qm, Balkon, Badewanne, KM 221,43 EUR, NK 88,52 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Rößler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15555)

3-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Querfurter Str. 5, 56,98 qm, Balkon, Badewanne, KM 207,67 EUR, NK 112,35 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Rößler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15406)

3-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Querfurter Str. 9, 56,98 qm, Balkon, Badewanne, KM 207,66 EUR, NK 120,25 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Rößler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15410)

4-Zimmer-Wohnungen

Raumspender

WOHNFINDER.DE Der Immobilienmarkt des Ostens

4-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Wettiner Str. 1, 65,45 qm, Balkon, Badewanne, KM 277,12 EUR, NK 174,62 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Rößler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15302)

4-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Dukatenstr. 8, 65,11 qm, Balkon, KM 289,80 EUR, NK 125,01 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Rößler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15680)

4-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Wettiner Str. 4, 65,45 qm, Balkon, Badewanne, KM 277,12 EUR, NK 130,- EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Rößler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15305)

4-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Wittenberger Str. 3, 69,85 qm, KM 277,59 EUR, NK 231,74 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G.,

Frau Rößler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15383)

4-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Wittenberger Str. 3, 69,85 qm, KM 300,59 EUR, NK 179,34 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Rößler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15384)

4-Zimmer-Wohnung, 06132 Halle, Silberhöhe, Wittenberger Str. 3, 69,85 qm, Badewanne, Abstellraum, KM 277,58 EUR, NK 168,24 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Rößler, 0345-7807 694 (ID: WPG87-15382)

4-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Ilmweg 12, 65,44

Wohnfühlen

WOHNFINDER.DE Der Immobilienmarkt des Ostens

qm, Balkon, KM 252,59 EUR, NK 252,09 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-6734 207 (ID: WPG87-15547)

4-Zimmer-Wohnung, 06122 Halle, Nördliche Neustadt, Weidaweg 8, 66,45 qm, Balkon, Badewanne, KM 305,95 EUR, NK 132,90 EUR, Wohnungsgenossenschaft Leuna e.G., Frau Metzke, 0345-6734 207 (ID: WPG87-14843)

4-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Torstr. 46a, 84,00 qm, Badewanne, KM 253,- EUR, NK 68,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Frau Ufer, 0345-2257123 (ID: VLP71-13546)

4-Zimmer-Wohnung, 06110 Halle, Innenstadt, Wörlitzstr. 24, 94,00 qm, KM, NK 210,- EUR, Bauverein für Kleinwohnungen e.G., Frau Ufer, 0345-2257123 (ID: VLP71-13394)

4-Zimmer-Wohnung, 06114 Halle, Paulusviertel, Friedenstr. 26, 127,00 qm, KM 635,00 EUR Verhandlu, NK 254,- EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, 0172-9336512, 0345-2003358 (ID: igy12-10368)

4-Zimmer-Wohnung, 06114 Halle, Paulusviertel, Fritze-Reuter-Str. 11, 82,22 qm, Balkon, Einbauküche, Badewanne, KM 529,32 EUR Verhandlu, NK 176,44 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, 0172-9336512, 0345-2003358 (ID: igy12-10369)

4-Zimmer-Wohnung, 06114 Halle, Paulusviertel, Schillerstr. 55, 90,78 qm, Balkon, Einbauküche, Badewanne, KM 500,00 EUR Verhandlu, NK 172,48 EUR, HNC Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, 0172-9336512, 0345-2003358 (ID: igy12-10314)

Gewerbeobjekte

Lager bis 450 m², Büro mögl., an A 14/ Abf. HAL zu verm. Tel.: 0171/6560046

Markt/Laden, 06120 Halle, Heide Nord, Grasnellenweg 18, Verkaufsfläche 61,76 qm, Gesamtfläche 61,76 qm, KM 308,80 EUR, NK 274,04 EUR, HNC Vermögensverw. mbH, 0172-9336512, 0345-2003358 (ID: igy12-10435)

Markt/Laden, 06120 Halle, Heide Nord, Grasnellenweg 18, Verkaufsfläche 28,15 qm, Gesamtfläche 28,15 qm, KM 140,75 EUR, NK 112,60 EUR, HNC Vermögensverw. mbH, 0172-9336512, 0345-2003358 (ID: igy12-10426)

henrik otto hauskonzepte - Einfamilienhäuser, Bungalows, Doppelhäuser, Stadtviellen - QUALITÄT - MASSIV - GÜNSTIG
Info Herr Scharf
Tel. 03 45 / 613 893 15
E-Mail: Frank_Scharf@t-online.de

LBS Immobilien GmbH - Sparkassenverbund

Drei unserer Kunden mit zuteilungsreifen Bausparverträgen suchen Häuser in guten Lagen (Frohe Zukunft, Rosengarten o.ä.) ca. 160.000 Euro.
LBS Immobilien, Merseburger Straße 97, Tel. 03 45 / 2 32 15 63

Wir machen Ihre Finanzierung aus dem FF!

Neubau * Modernisierung * Umschuldung
* Gewerbefinanzierungen * Privatdarlehen
Kompetente und faire Beratung, günstige Konditionen.

Finanzierungsbüro Joe Frank

Wüstenrot
Fon: 0345-2398572 PC-Fax: 07141-16734299
mailto: joe.frank@wuestenrot.de

Tischlerei Weißenborn

Türen - Fenster - Rollläden
Fliegenschutzgitter
Innenausbau
Fahrzeugaufbauten
Möbel nach Maß

Friedrich-Engels-Str. 21 Tel. (03 46 01) 2 24 19
06179 Teutschenthal Fax (03 46 01) 2 59 98

Etabliertes Bürogebäude am Riebeckplatz gibt Ihren Geschäftsideen Raum...
in 16 bis 350 m²
mit zentralen Empfang, Parkplätzen, Wachschatz und moderner IT-Ausstattung.
Unsere Gewerberaumvermietung bietet Ihnen weitere attraktive Angebote!
Ansprechpartner: Katja Adam
Tel: 0345-5 27 10 64
www.hwgmbh.de

Kaufobjekte

Einfamilienhäuser

Bauen Sie Ihr Haus mit uns in Dornstedt, (Grdst. 25 Euro/m²), angrenzend an neues Wohngebiet (Einzel-, Doppel-Reihen.) und verdienen Sie dabei bis 15 Euro/St. Tel. 0172/3426027.

Reihenhaus, 06118 Halle, Trotha, 192,00 qm, KP 219.000,- EUR, Prov k.A., Versicherungs- & Immobilienbüro A. Proske, Proske, 0345/2003260 (ID: CWP24-11201)

Einfamilienhaus, 06118 Halle, Frohe Zukunft, Wackenröderstraße 21, 100,00 qm, Tageslichtbad, Badewanne, Dusche, Garage, Parkett, KP 170000,00 EUR Verhan, Prov k.A., ALTSTADT-IMMOBILIEN, Herr Hammer, 0345-4789766 (ID: ALH69-10317)

Doppelhaushälfte, 06120 Halle, Dölau, 160,00 qm, KP 190.000,- EUR, Prov k.A., Müller Immobilien, Herr Müller, 0345-5211811 (ID: DTT86-10004)

Einfamilienhaus, 06126 Halle, 100,00 qm, Garage, KP 110.000,- EUR, Prov 5,80 % des Preises, Frank Sichtung und Tilo Hofmann, 0345/6865157 (ID: LBS10-24585)

KÖNIG
heike-koenig-immobilien.de
Tel. 03 45 / 5 22 84 88

Reihenhaus, 06128 Halle, Gesundbrunnen, 96,00 qm, KP 118.000,- EUR, Prov k.A., BHW Immobilien GmbH, Eisleben, 03475/65060 (ID: nev69-10152)

Einfamilienhaus, 06120 Halle, Dölau, 105,00 qm, KP 160.000,- EUR, Prov k.A., Sonnenberg Projektentwicklung & Betreuungsgesellschaft mbH, Herr Hoffmann, 0361-34807-0 (ID: mki88-10377)

Einfamilienhaus, 06112 Halle, 180,00 qm, KP 350.000,- EUR, Prov k.A., DB Immobilien GmbH, Halle, 0345/6130029 (ID: kox57-10042)

Oppin und Zwintschöna

Grundstücke von 430 - 980 m² ab 45,- €/m², erschlossen, bauträgerfrei, provisionsfrei.
www.baugruppekoebler.de
Tel. 0345 / 580 610

Wir suchen ...
...für vorgemerkte Kunden
Häuser u. Grundstücke
www.immoHAL.de
Reichardtstr. 1, 06114 Halle ☎ 0345-520490

Schöne Doppelhaushälfte
„Märkisches Landhaus“ in vollmassiver Bauweise in Kanena; Nähe Hufeisensee. Rohbau mit Dach und vollerschlossenem Grundstück 331 m²; 115 m² Nettowohnfläche für
nur 83.600,00 €
Fertigbau über Firma oder in Eigenleistung
Rückfrage Büro Zahna: (03 49 24) 2 02 35
www.m-landhaus.de

Garantiert: beste Qualität
helü
Neustädter Passage 11 • 06122 Halle

Alles unter einem Dach
Wir behaupten: Keiner ist billiger! Meisterbetrieb
• Zimmerer-Holzbaudachausbau
• Dachdeckungen-Ziegeldächer
• Fassaden, Vollwärmeschutz
• Vorhang-Fassaden, jede Ausführung
• Klinker-Fassaden (Riemchen)
• Um- und Ausbau - Trockenbau
• Fenster und Haustüren
Angebote sofort und kostenlos!
Wer uns nicht testet, kennt unsere Preise nicht.
M.S. Trend Bau GmbH
Klietzener Str. 10, 06386 Micheln
Tel. 03 49 73 / 2 12 -00, Fax -94
Funk 0172 / 5 30 14 14

ImmobilienService
Wunsch nach einem eigenen Haus ???
Baugrundstücke in Schrenz
→ Grundstückspreis: 25 €/m²
Beispiel: Grundstück mit 562 m²
Kaufpreis: 14.050,- €
→ Komplette Erschließung und Vermessung der Baugrundstücke im Preis enthalten
→ Kein Bauzwang
Kreissparkasse Bitterfeld
Frau Schultz
☎ 03493 / 394 29
In Vertretung der **LBS IMMOBILIEN**

F **Sichern Sie sich Ihr voll erschlossenes Baugrundstück in Landsberg „Am Kapellenberg“**
415 - 823 m², EFH u. DH
Tel. 0171 / 1451357
Fax 034602 / 52168
FAHRION • IMMO

KFZ-SCHADENZENTRUM KÖHLER
Wir erstellen für Sie:
✓ Unfallschadengutachten
✓ Fahrzeugbewertungen
Käthe-Kollwitz-Straße 50, 06116 Halle/Saale
57 57 57
(03 45) www.schadenzentrum.de

Detailinformationen zu Objekten mit ID-Nummer: www.wohlfinder.de